

**Die Kommunikation im
Krieg und die freie
Gesellschaft
eine Herausforderung
unter der Lupe**

Inhaltsverzeichnis

I.	Der Anspruch: Demokratien rüsten für den Informationskrieg.....	6
II.	Vom Wert der Friedenslogik in der Konfrontation und im Krieg.....	9
A.	Das Einbeziehen anderer Perspektiven - "Groupthink" und "Nebel des Krieges" als Gefahr.....	9
B.	Wechselwirkungen und Eskalationsdynamik wahrnehmen - auch wenn die Schuld auf der anderen Seite liegt	12
1.	Schuld und Eskalationsdynamik – nicht ein und dasselbe	12
2.	Der "Whole-of-Nation Approach": Zivilbevölkerung im Kampf.....	15
C.	Abstimmung unter Partnern: Chancen des Politikdialogs	16
1.	Verständigung über gemeinsame Ziele der beteiligten Akteure	16
2.	. Verhältnismäßigkeit und Abwägen: Was bedeutet "Koste es was es wolle" für die Menschen in der Ukraine?.....	18
3.	Verhältnismäßigkeit und Abwägen: Was bedeutet "Koste es was es wolle" für die Menschen in unterstützenden Ländern?	20
D.	Strategische Kommunikation in der Ukraine – Aspekte der Gestaltung und Teilhabe	23
1.	Der Ukrainische Sicherheitsdienst: Neugründung einer Propaganda- und Analyseabteilung	24
2.	International Republican Institute (US-Stiftung)	25
3.	Banda Agency	27
4.	Rasmussen Global	27
5.	Kekst CNC, Rud Pedersen, MSL/Publicis Group und weitere internationale PR-Firmen	28
6.	Rendon Group – eine Kategorie für sich	29
7.	Centre for Strategic Communications (StratCom) Ukraine.....	30
8.	Maidan Monitoring Information Centre	30
9.	Stopfake – Wahrheitsprüfung als Dienstleistung	30
10.	Cause of the brave	31
11.	Ukrainian Mediators und Dialogue Facilitators.....	32
12.	Nationales Korps Asow	32
13.	Ukraine Development Fund, Ukraine Defence Fund und der "militärisch-industrielle Komplex"	34
14.	Unterstütztes oder abverlangtes Heldentum – eine dünne Linie der Unterscheidung.....	36
III.	Zusammenfassende Überlegungen	38
IV.	Literaturverzeichnis.....	43

Zusammenfassung

Die moderne Kriegsführung gilt mehr denn je als „hybrid“: Informationskrieg ist der Zwilling des mit Waffen geführten Krieges. Die Meinungsbeeinflussung in westlichen Demokratien ist nicht zu vergleichen mit dem Ausmaß an Manipulation, Fälschung und Repression, welches die Propaganda autoritärer Staaten prägt. Die Balance zwischen demokratischer Meinungsfreiheit und Diskurskultur einerseits und der zur Kriegsführung gehörenden Fokussierung auf militärische und gesamtgesellschaftliche Abwehr andererseits kann jedoch zum Dilemma werden und bringt eigene Herausforderungen mit sich.

Abwehr russischer Desinformation und Propaganda ist notwendig und wichtig. Doch in der Umsetzung dieser Abwehr, gestützt durch staatliche und zwischenstaatliche Strategien, u.a. der Mitgliedsländer der NATO und der Europäischen Union, ist teilweise auch eine Ausweitung über ein demokratie- und friedenspolitisch vernünftiges Maß hinaus zu beobachten. So werden im Namen der Anti-Desinformation nicht nur Informationen, sondern auch Positionen und Meinungsäußerungen schnell in ein Schema von richtig und falsch eingeteilt.

Ein Mittel der Abwehr von Desinformation und Propaganda ist die „strategische Kommunikation“, die auf der westlichen Seite in Bezug auf die Ukraine als Nation im Verteidigungszustand besonders ausgeprägt, aber nicht auf diese beschränkt ist. Strategische Kommunikation als Teil einer politisch und militärisch geführten Abwehr richtet sich auch und gerade an die Bevölkerung in der Ukraine und in verbündeten oder befreundeten Ländern. Sie spielt eine wichtige Rolle, um die Geschlossenheit und Schlagkraft der eigenen Streitkräfte und Gesellschaft bei der Abwehr propagandistischer und direkter militärischer Angriffe zu erhöhen.

Dabei besteht das Risiko, dass die strategische Kommunikation in eine Eskalationsdynamik gerät, die für zugespitzte Konflikte charakteristisch ist. In solchen Fällen können in der politischen Situationsbeurteilung und öffentlichen Debatte statische Erklärungsmuster und Feindbilder gegenüber differenzierten und prozessualen Ansätzen die Oberhand gewinnen. Eine einseitige strategische Kommunikation kann dazu führen, dass konstruktive politische Sichtweisen und Initiativen zu wenig Aufmerksamkeit erhalten und kaum in die Gesamtstrategie einbezogen werden. Nicht nur aus grundsätzlichen demokratietheoretischen Erwägungen, sondern auch im Interesse besserer Entscheidungen sind demokratische Kommunikation und Meinungsbildung im Krieg wichtig. Voraussetzung dafür sind die Gewährleistung eines breiten Meinungskorridors und ergebnisoffene Konsultationen.

Der Beitrag argumentiert, dass zeitgemäße Verteidigung der Demokratie, auch mit militärischen Mitteln, nicht zwangsläufig mit einer Übernahme militärisch dominierter Denk-

und Kommunikationsmuster einhergehen muss. Auch wenn Kommunikation von strategischen und militärischen Gegnern als Kriegswaffe eingesetzt wird, heißt dies nicht, dass auch demokratische Gesellschaften zu ähnlichen Strategien der Beeinflussung greifen sollten. Zu den Stärken einer demokratischen Kommunikationskultur gehören vielmehr eine gut ausgebildete Medienkompetenz sowie Transparenz gegenüber Lobby-Einflüssen.

Ein länderübergreifend geführter Dialog über die unterstützte Gesamtstrategie – sowohl zwischen politischen Akteuren des unterstützten Landes und der unterstützenden Länder, als auch innerhalb der Zivilgesellschaft - muss keinen Eingriff in Souveränität und Selbstbestimmung darstellen. Es kommt darauf an, WIE er geführt wird. Ein Beispiel für die Unterstützung einer an abgestimmten, messbaren Zielen und Prioritäten orientierten Vorgehensweise, die auch eine Auseinandersetzung mit Annahmen und Risiken einbezieht, ist die Methodik des „Politikdialogs“ in der zivilen internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Das Instrumentarium dazu wurde unter Federführung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) über Jahrzehnte ständig weiterentwickelt. Es dient der Erwartungsklä rung und gemeinsamen Wirkungsmessung zwischen Akteuren unterstützter und unterstützender Länder sowie der Rechenschaft der beteiligten Länder gegenüber der eigenen Bevölkerung. Mit Anpassungen an den jeweiligen Kontext könnte dieses Instrumentarium auch für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Sicherheit wertvoll sein.

Anmerkung zur Abgrenzung des Themas

Russische Desinformation mit irreführenden Darstellungen, Falschbehauptungen und vielfältigen Formen der Propaganda und Meinungsmanipulation begleitet die völkerrechtswidrige Invasion in die Ukraine und die dort begangenen Kriegsverbrechen. Darüber ist viel geschrieben worden.

Zahlreiche staatliche, zwischenstaatliche und andere Organisationen sowie eine Reihe einzelner Autoren haben Artikel und Bücher über russische (und andere feindliche) Desinformation veröffentlicht. Ein viel zitiertes Standardwerk ist das 2019 erschienene Buch *Information Wars* (Informationskriege) von Richard Stengel, einem ehemaligen Redakteur von *Time Magazine* und Mitglied der Obama-Administration¹. Wie autokratische Regime die

¹ Information Wars: How We Lost the Global Battle Against Disinformation and What We Can Do About It. Richard Stengel. Atlantic Books, 2019

Meinungsbildung innerhalb der eigenen Bevölkerung und im Ausland beeinflussen, ist auch in zwei kürzeren Artikeln der Bundeszentrale für politische Bildung im Überblick dargestellt.²

Der vorliegende Beitrag befasst sich mit den westlichen Gegenreaktionen auf autokratische, insbesondere russische Desinformation, insbesondere bezogen auf die Ukraine. Dies bedeutet nicht, dass russische Propaganda und westliche Gegenreaktion auf eine Stufe gestellt werden; es wird auch kein Vergleich vorgenommen. Gegenstand ist vielmehr das in demokratischen Gesellschaften auftretende Dilemma zwischen einer schlagkräftigen Abwehr im Informationskrieg und den Erwartungen an demokratische Prozesse von Meinungsbildung und politischer Entscheidungsfindung.

² Bundeszentrale für politische Bildung: „Friedensförderung in Zeiten des Weltordnungskonflikts zwischen Demokratien und Autokratien“, Lutz Schrader, 21.12.2022. sowie „Ethnopolitische Konflikte“, Lutz Schrader, 22.06.2022

I. Der Anspruch: Demokratien rüsten für den Informationskrieg

„In der Ukraine erleben wir seit 2014 den ersten Informationskrieg der modernen Geschichte“, schreibt die Journalistin Katrin Eigendorf.³ Ob die Bezeichnung „den ersten“ zutrifft, mag dahingestellt sein; ohne Zweifel ist jedoch der Krieg in der Ukraine ebenso ein Informationskrieg.⁴ Seit 2014, so Eigendorf weiter, nutzte der Kreml „*sehr geschickt das Grundprinzip von Medien in einer Demokratie, stets auch die andere Seite zu Wort kommen zu lassen*“. Erst mit der für alle Menschen offensichtlichen und nicht mehr abstreitbaren militärischen Invasion „*sind die Zweifel und die Verunsicherung weitgehend verschwunden*“.

Eine frühe Verwendung des Begriffs ‘Informationskrieg’ findet sich bereits in einem Artikel der Nachrichtenagentur Reuters vom März 2014, und zwar in einem Zitat des damaligen Vorsitzenden der ukrainischen Partei ‘Swoboda’, Oleh Tyanybok (auch Tjahnybok geschrieben),⁵ der anlässlich der Maidan-Protteste den US-Außenminister John Kerry getroffen hatte. Er bezeichnete das rechtsradikale Image seiner Partei als Teil eines von Russland geführten Informationskriegs.⁶

Dass die Bekämpfung von Desinformation recht weit gehen kann, zeigen offizielle Webseiten der NATO, einiger EU-Mitgliedsländer und des Auswärtigen Dienstes der Europäischen Union (*External Action Service, EEAS*) sowie Webseiten privater Akteure, die nicht nur falsche Fakten widerlegen, sondern in einem Zug nicht selten auch Meinungen in ein binäres Schema von richtig und falsch, von Wahrheit und Mythos einordnen.⁷ Persönliche Diffamierung und Diskreditierung sind dabei z.T. nicht ausgeschlossen.

³ Eigendorf (2022), S. 7.

⁴ Reuters, 18.03.2014: In Ukraine, nationalists gain influence - and scrutiny. By Sabina Zawadzki, Mark Hosenball and Stephen Grey.

⁵ All-Ukrainian Association "Svoboda", <https://docs.google.com/document/d/1LBztQ1nmLKuSpGOL1sE4IYJHj-HatmXk1NN4dtJBVJ0/edit>

⁶ Reuters, 18.03.2014: In Ukraine, nationalists gain influence - and scrutiny.

⁷ Zum Beispiel: Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland (2023): Zwölf Mythen. Vergleiche auch: Fanta, Alexandra: Russische Kriegspropaganda. Als eine EU-Studie aus dem Netz verschwand. In: netzpolitik, 29.08.2023: Zwar hätten sich die Plattformen zu einer effektiven Bekämpfung von Desinformation verpflichtet, sie seien aber im Fall russischer Kriegspropaganda „auf systemischer Ebene gescheitert“. [...] Seit 2018 verpflichteten sich die größten Internetdienste der Welt im EU-Verhaltenskodex gegen Desinformation, die Ausbreitung von in bössartiger Absicht gestreuter Information zu bremsen. [...] Der Begriff Desinformation umfasst Falschinformation und manipulierte Inhalte, etwa Deep-Fake-Videos. In gewissen Fällen meint er allerdings auch inhaltlich korrekte Behauptungen, die in einem manipulativen Kontext dargestellt werden. Wegen seiner schwammigen Definition gibt es immer wieder Kritik am Begriff. Der Kampf gegen tatsächliche und vermeintliche Falschnachrichten dürfe nicht dazu führen, dass Plattformen massenhaft erlaubte und legitime Formen der Meinungsäußerung löschen. Befürchtungen wecken auch Gesetze gegen „Desinformation“ in Ländern wie der Türkei, wo diese laut Befürchtungen von NGOs den Spielraum für Journalismus und die Zivilgesellschaft einschränken. [Bericht über eine unveröffentlichte EU-Studie]

Auf einer Liste des *Zentrums für Desinformationsbekämpfung* (CCD)⁸ des Ukrainischen Sicherheits- und Verteidigungsrates fand sich eine breite Palette von Personen des öffentlichen Lebens, die von einem engen Korridor des akzeptierten Diskurses abgewichen seien und als „Informationsterroristen“ etikettiert wurden.^{9 10}

In subtilerer Form kann sich ein Automatismus des persönlichen Angreifens derer, die eines „Unterwerfungspazifismus“ oder Schlimmeren verdächtigt werden, in Diskussionen, klassischen und sozialen Medien demokratisch etablierter Gesellschaften niederschlagen. Dies kann Einmütigkeit bei der Unterstützung eines als nötig eingeschätzten Vorgehens stärken, aber auch Polarisierung und Solidarisierung vermeintlich oder tatsächlich „Ausgegrenzter“ begünstigen.

Der Kampf um Informationshoheit hinsichtlich des Ukraine-Konflikts geht in die Jahre zwischen der Konfrontation von 2014 und dem Kriegsbeginn im Februar 2022 zurück. Ein führender Akteur der Anti-Desinformation auf der europäischen Seite des Atlantiks war zunächst das *Institute for Statecraft*, eine von der britischen Regierung mitfinanzierte Stiftung.¹¹ Chris Donnelly, einer der Direktoren, veröffentlichte 2017 einen Artikel mit dem Titel „*War in Peacetime*“ (Krieg im Frieden), in dem er davor warnte, dass „wir in den ‚westlichen‘ Ländern“ noch nicht die in unserer Zeit erforderliche Kriegsmentalität angenommen hätten: „*We in ‘Western’ countries have not adopted the ‘wartime mentality’ essential if we are to cope with the instability drastic change inevitably brings*“.¹²

Das zentrale Programm des *Institute for Statecraft*, genannt Integrity Initiative, fiel mit Medienkampagnen gegen Personen des öffentlichen Lebens in Großbritannien und anderen europäischen Ländern so sehr auf, dass es dazu 2018 eine Parlamentsdebatte im Unterhaus gab. In der Folge von Hackerangriffen kam es zu Enthüllungen über Ausmaß und Methodik der Kampagnen und zu öffentlicher Aufmerksamkeit, darunter auch von der Aufsichtsbehörde der in Schottland registrierten Stiftung.¹³

⁸ Akteur der Strategischen Kommunikation, kurz StratCom. Hervorhebung: Verfasserin.

⁹ The Washington Examiner, 25.07.2022: Ukraine labels Americans for ‘Russian Propaganda’ on Blacklist.

¹⁰ Münchner Merkur, 04.08.2022: Ukraine veröffentlicht Liste von Kreml-„Desinformanten“.

¹¹ Hansard / House of Commons (2018), Columns 275-284.

¹² Donnelly, Chris (2017), S. 1.

¹³ House of Commons / Hansard (2018): (12 December 2018). Siehe ferner: The Sunday Times, 06.04.2019: Hacker-hit research group the Integrity Initiative is sorry for Jeremy Corbyn tweets. Siehe ferner dazu: Aktivitäten zur einer verdeckten Meinungslenkung und Überwachung unternehmen Presseberichten zufolge auch die Joint Threat Research Intelligence Group (JTRIG), eine Unterabteilung des britischen Geheimdienstes GCHQ (Süddeutsche Zeitung, 28.12.2017: Online-Propaganda: Wie der Westen im Netz trickst und täuscht). Darüber hinaus können die Aktivitäten der sogenannten Five Eyes herangezogen werden. Die Five Eyes Alliance bezeichnet die exklusive Kooperation von Geheimdienste der fünf englischsprachigen Staaten USA, Kanada, Großbritannien,

„Wenn freie Gesellschaften russische Medientaktiken kopieren, gibt es nur einen Gewinner“ (und das ist nicht die freie Welt, sondern das autoritäre System, wie Russland es derzeit verkörpert), schrieb ein Journalist, der in diesem Zusammenhang selbst Ziel von diffamierenden Angriffen geworden war, im britischen *Guardian* (2019).¹⁴

Abgesehen davon, kann die gute und richtige Absicht, gravierende und subtilere russische Desinformation abzuwehren, durch übermäßige Vereinfachung auch dazu führen, dass der Meinungs- und Wahrnehmungskorridor enger wird, als einem demokratischen Diskurs guttut – selbst wenn Abweichen nicht mit Gulag¹⁵ geahndet wird. Dies illustriert z. B. ein Fachartikel zum Thema „strategische Kommunikation“, im militärischen Jargon StratCom genannt, in dem ganz offen „Information Warfare“, also kommunikative Kriegsführung, auch gegenüber der eigenen Zivilgesellschaft propagiert wird: Hervorgehoben wird der „Wert des Verbindens von Narrativen auf der strategischen, operationalen und taktischen Ebene, um den Zufluss wirtschaftlicher und militärischer Hilfe für die Ukraine sicherzustellen“.¹⁶

Gegenstand des hier vorliegenden Papiers ist eine Reflexion zur Einengung des Meinungs- und Denkkorridors in demokratischen Gesellschaften, die mit der (auch indirekten) Beteiligung an einem Krieg oder mit Kriegsbereitschaft als Reaktion auf Bedrohungen verbunden sein kann. Insbesondere geht es um die folgende Frage: Muss die militärische Unterstützung eines angegriffenen oder bedrohten Landes zwangsläufig mit der Übernahme der Kriegslogik - d.h. einem umfassend polarisierenden Freund-Feind Schema, auch in der Kommunikation auf der eigenen Seite - einhergehen, um den Erfolg der Unterstützung zu sichern? Oder kann dies im Gegenteil die menschlichen Kosten und Risiken des Krieges sogar erhöhen und die Wirksamkeit der Unterstützung gefährden?

Australien und Neuseeland. Vgl. *The Atlantic*, 25.06.2013: Is the 'Five Eyes Alliance' Conspiring to Spy on You? (by Conor Friedersdorf).

¹⁴ *The Guardian*, 09.01.2019: When free societies copy Russian media tactics, there's only one winner. (James Ball). "Like a virus that turns its host's immune system against itself, Russia's information strategy works by turning free media and free speech against its own society. This makes countering such information warfare an especially difficult and delicate task."

¹⁵ Das aus dem Russischen stammende Kürzel bezeichnet das Netz von Straf- und Arbeitslagern in der ehemaligen Sowjetunion bzw. steht im weiteren Sinne für die Gesamtheit des sowjetischen Zwangsarbeitssystems.

¹⁶ Chiriac / Matisek (*The Defence Horizon*) (2022), S. 2.

II. Vom Wert der Friedenslogik in der Konfrontation und im Krieg

Zum Kern der zivilen Friedensarbeit gehört, sich um das Verstehen der jeweils anderen Perspektive zu bemühen, ohne sie zu übernehmen, bzw. dieses Verständnis für beide Seiten zu vermitteln. Von dieser Basis gehen weitere Schritte einer gewaltfreien oder zumindest möglichst gewaltarmen Lösung von Konflikten aus. Im voll ausgebrochenen Krieg hingegen setzt das Verstehen wollen der anderen Perspektive den Betrachter schnell dem Verdacht aus, dem Feind in die Hände zu spielen. Dies trifft umso mehr zu, wenn der Angreifer feststeht und zudem durch Kriegsverbrechen im Verlauf der Invasion eine sich immer weiter anhäufende Schuld auf sich geladen hat.

In einer solchen Situation, wie sie sich in der Ukraine darstellt, greifen militärische, aber auch z. B. biblisch (alttestamentarisch) geprägte Traditionen und Denkmuster, nach denen sich das gesamte Denken und Handeln bis zum Ende der Kriegssituation allein auf das Besiegen des Feindes auszurichten hat.¹⁷ Dabei kann das Zeitfenster, in dem eine andere Logik als die des Krieges nicht angemessen sei, auch sehr weit verstanden werden - siehe oben, "*Krieg im Frieden*".

Es gibt jedoch gute Gründe, dem Diktum vom "*Krieg im Frieden*" ein explizites Plädoyer für die Einbeziehung von Argumenten und Protagonisten der Friedenslogik in der Konfrontation und sogar im Krieg gegenüberzustellen. Die folgende Darstellung zeigt deskriptiv und exemplarisch Dialogfelder auf, die teils von einer Einengung oder "kommunikativen Verminung" im Kampf zwischen russischer Desinformation und westlich-ukrainischer Anti-Desinformation betroffen sind, für die jedoch das Einbringen einer friedenspolitischen Perspektive einen Mehrwert darstellen kann. Eine darüber hinausgehende, bewertende Einstufung des stattfindenden Dialogs und des Raumes dafür wird an dieser Stelle nicht vorgenommen.

A. Das Einbeziehen anderer Perspektiven - "Groupthink" und "Nebel des Krieges" als Gefahr

Der Begriff *Groupthink*, Gruppendenken, beschreibt nach Janis (1972) einen Entscheidungsprozess, der von einer starken Einheitlichkeit und hohem Harmoniebedürfnis der Beteiligten geprägt ist, und der mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer mangelhaften Entscheidung mit zum Teil katastrophalen Konsequenzen führt. Dem Begriff zugrunde liegt

¹⁷ "Ein Jegliches hat seine Zeit (...) eine Zeit für Krieg, eine Zeit für Frieden". Dieses Bibelwort fand sogar Eingang in ein bekanntes Friedenslied der 1960er Jahre: 'Turn! Turn! Turn!' von Pete Seeger. In der Version von Pete Seeger und Judy Collins: <https://www.youtube.com/watch?v=n0xzyhoeu1Y>

die Analyse einiger der größten Fiaskos der amerikanischen Außenpolitik (z. B. Schweinebucht Invasion) im Vergleich mit erfolgreichen politischen Entscheidungen (z. B. die Reaktion auf die kubanische Raketenkrise).¹⁸ Im Prozess des *Groupthink* sind alle Angehörigen von einer bestimmten Definition der Situation überzeugt und wagen nicht, diese Definition bis zum Ende der Konfliktkonstellation noch einmal zu überdenken.¹⁹ Dadurch kann es zu einem *Mission Creep* kommen, einer nicht mehr hinterfragten Überzeugung von der Richtigkeit des eigenen Handelns. Die beteiligten Entscheidungsträger möchten in erster Linie akzeptierte Mitglieder einer größeren Gruppe sein.²⁰ Opfer werden dafür in Kauf genommen. Bei *Groupthink* gelten interne Kritiker und Zögerer als Saboteure, die den Gesamterfolg gefährden.²¹

“*Nebel des Krieges*” ist ein Begriff, der von dem Militärstrategen Clausewitz geprägt wurde, und Titel einer Dokumentation über späte Reflexionen des US-Verteidigungsministers zur Zeit des Vietnamkriegs, Robert McNamara. Im Rückblick setzte sich McNamara damit auseinander, wie er und andere aufgrund eines unzureichenden Verständnisses der Ausgangssituation und der Dynamik des Krieges Entscheidungen mit fatalen Auswirkungen getroffen hatten. Besonders erhellend sei für ihn ein Gespräch gewesen, das er einige Zeit nach dem Krieg mit dem militärischen Führer der Vietcong geführt hatte und bei dem er viel über die Motivation der anderen Seite erfuhr. Dass er dieses Gespräch nicht schon während des Krieges gesucht hatte, bedauere er im Nachhinein stark, da es geholfen hätte, schwere Fehler zu vermeiden.²² Wenn die Kommunikation auf der eigenen und mit der feindlichen Seite nur noch auf die Abwehr von Desinformation reduziert wird, so ist diesen Erfahrungsauswertungen zufolge das Risiko schlechter Entscheidungen erhöht.²³ Ein aktuelles Beispiel für die mitreißende Macht des Gruppendenkens und der unzureichenden Auseinandersetzung mit komplexeren Zusammenhängen, wenn der Kriegsmodus auch die Kommunikation dominiert, ist der “*Nazi-Skandal*” (so die *Tagesschau*) im September 2023 im kanadischen Parlament. Beim Besuch des ukrainischen Präsidenten wurde ein 98-jähriger Kriegsveteran geehrt, der (wie sich anschließend herausstellte) bei der Waffen-SS gewesen war.²⁴ Er wurde vom Parlamentssprecher als ukrainischer und kanadischer Held vorgestellt, der schon im 2. Weltkrieg gegen die Russen gekämpft habe und bis heute die Truppen

¹⁸ Spektrum.de. <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/gruppendenken/6121>

¹⁹ Shore (2010), S. 3.

²⁰ Shore (2010), S. 4.

²¹ Shore (2010), S. 5.

²² Laertin (2010): Fog of War: eleven Lessons from the Life of Robert McNamara (9th Episode).

²³ Laertin (2010): Fog of War.

²⁴ Tagesschau (Das Erste / Mediathek), 28.09.2023: Nazi-Skandal in Kanada. Trudeau bittet um Verzeihung.

unterstütze. Er erhielt vom gesamten Parlament, von den beiden anwesenden Regierungschefs und Besuchern, einschließlich Vertretern des diplomatischen Korps - soweit erkennbar, von allen Anwesenden - tosenden, stehenden Applaus. Die Aufarbeitung dieser Panne, die zu Entschuldigung und Rücktritt des Sprechers führte, konzentrierte sich weitgehend auf die Warnung vor russischer Desinformation und darauf, wer außer dem Sprecher noch dafür verantwortlich zu machen sei, dass kein ausreichendes "Vetting" (Sicherheitsüberprüfung der Person und ihres Lebenslaufs) stattgefunden hatte. Die Ehrung im, wie es schien, offiziell gebilligten Einvernehmen hatte im Rausch des Gemeinschaftsgefühls völlig vergessen lassen, was eigentlich allgemeines Schulwissen ist: dass der Kampf gegen Russland während des 2. Weltkriegs von den Nazis und ihren Verbündeten geführt wurde.

Natürlich kann die Behauptung Putins, mit seiner völkerrechtswidrigen Invasion die Ukraine "entnazifizieren" zu wollen, nur auf das Schärfste zurückgewiesen werden. Das heißt aber nicht, dass Reduzierung auf einen Schlagabtausch zwischen Desinformation und Anti-Desinformation in der öffentlichen und politischen Diskussion, analog zu Schlag und Gegenschlag im militärischen Kampf, unbedingt eine gute Strategie ist. Denn dadurch geht auch Wesentliches verloren. Zur Komplexität der Situation gehört, dass der Rückgriff auf fragwürdige Heldenfiguren in ukrainischen Auslandsorganisationen, im Zusammenwirken von ukrainischen und westlichen Akteuren und in der Ukraine selbst, keineswegs eine Ausnahme darstellt. Er geht zurück auf kurz nach dem Ende des 2. Weltkriegs gegründete, teils von Geheimdiensten unterstützte Exil-Organisationen wie den *Antibolschewistischen Block der Nationen (ABN)* von Jaroslav Stezko und Stepan Bandera.²⁵

Mit der Gründung des ukrainischen staatlichen *Instituts für nationales Gedenken* im Mai 2006 kamen die geschönten Heldenbilder in der Ukraine selbst zu neuen Ehren und erfuhren in der Folge der Ereignisse von 2014 (Maidan, Krim-Annexion, Separatisten-Kämpfe) eine weitere Renaissance: in Partei- und Regierungsprogrammen, Straßenbenennungen, Denkmälern, Gedenkfeiern, Initiativen und Gruppierungen, Lehrinhalten von Schulen und Erwachsenenbildung.²⁶ Proteste gegen eine Umsetzung der Minsker Vereinbarungen mit den

²⁵ Zusammenfassend: Richter-Airijoki, Heide, 15.10.2022: 15. Oktober. Zum Todestag von Stepan Bandera. (Blog-Artikel).

Original-Dokument zur geheimdienstlichen Unterstützung von Nachfolge-Organisationen der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN) u.a.: PDDYNAMIC EVOLUTION (o.D., aus dem Archiv des US Nachrichtendienstes CIA, freigegeben 2007): the OUNz (Organization of Ukrainian Nationalists abroad) ... is partially supported by CIA

²⁶ Wilge, Wilfried (2008): Nationalukrainischer Befreiungskampf: Die Umwertung des Zweiten Weltkriegs in der Ukraine.

darin vorgesehenen lokalen Autonomierechten für die russisch geprägten Regionen im Osten des Landes knüpften nicht zuletzt an Traditionen des Nations- und Staatskonzepts Banderas an, welches von Vorstellungen über ethnische und sprachliche Einheit stark geprägt war.²⁷

Sich um ein differenziertes Bild zu bemühen, heißt keineswegs, Putins Instrumentalisierung, Legendenbildung und Schlussfolgerungen zu Phänomenen in der Ukraine und zur Bindung der Ukraine an die NATO oder gar die fehlgeleitete "Rechtfertigung" der völkerrechtswidrigen Invasion zu übernehmen.²⁸ Es kann jedoch helfen, die Motivationslage ihn unterstützender Teile der Bevölkerung in Russland und vermeintlicher oder tatsächlicher "Kollaborateure" innerhalb der Ukraine genauer ins Auge zu fassen. Damit können vermeidbare Eskalationsrisiken reduziert und im günstigen Fall Ansatzpunkte für Friedensvorschläge erarbeitet werden, die für die Menschen in der Ukraine Leben, Freiheit, Selbstbestimmung und eben nicht den gefürchteten "Diktatfrieden" bedeuten.

Ob die Angegriffenen allerdings bereit sind, sich nach langem Kampf, nach großen Verlusten und erlebten Kriegsverbrechen mit weniger als einer "bedingungslosen Kapitulation" des Aggressors zufrieden zu geben - auch wenn Weiterkämpfen weitere schwere Opfer bedeutet - steht noch auf einem anderen Blatt. Diese schwierige Abwägung der Chancen und Risiken ist wiederum Gegenstand der öffentlichen und politischen Kommunikation, die im Krieg, selbst in Demokratien, einer strategischen Gestaltung unterliegt. Auf strategische Kommunikation innerhalb der Ukraine kommen wir noch zurück.

B. Wechselwirkungen und Eskalationsdynamik wahrnehmen - auch wenn die Schuld auf der anderen Seite liegt

1. Schuld und Eskalationsdynamik – nicht ein und dasselbe

Bei jedem Handeln eines Menschen oder einer Menschengruppe spielen sowohl die Disposition, d.h., feste Charaktermerkmale oder Eigenschaften der Handelnden, als auch die Situation, zu der sie sich verhalten, eine Rolle. Wie sozialpsychologische Studien auf dem Gebiet der 'Attributionstheorien' seit Jahrzehnten gezeigt haben, neigen Menschen im Großen und Ganzen - Männer stärker als Frauen - dazu, bei sich selbst positive Ereignisse systematisch ihrer Persönlichkeit, also Disposition, zuzuschreiben, und negative der

²⁷ Radio Free Europe/Radio Liberty (20.05.2016): Ukraine's Azov Battalion Stages Smoky Protest in Kyiv.

²⁸ Richter-Airijoki, Heide, 15.08.2022: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine: Desinformation wirksam bekämpfen, aber wie? (Blog-Artikel). <https://heide-richter.de/2022/08/29/der-russische-angriffskrieg-gegen-die-ukraine-desinformation-wirksam-bekaempfen-aber-wie/>

Situation.²⁹ Bei der Einschätzung anderer (Individuen oder Gruppen) ist es umgekehrt: Negative Ereignisse und Handlungen bei anderen, die nicht zu einem "wir" gehören, schreiben wir unmittelbar und intuitiv eher deren Eigenschaften zu.³⁰

Wenn wir uns innerhalb einer Friedenslogik bewegen, dann gehört dazu eine bewusste Aufmerksamkeit für Situationen und Wechselwirkungen. Dadurch ist uns gegenwärtig, dass auch unser Verhalten – das Verhalten unserer eigenen Seite – zu einer Eskalationsdynamik beitragen kann. Wir sind in der Lage, zwischen Schuld und Eskalation zu unterscheiden: Selbst, wenn die andere Seite sich schuldig gemacht hat, wägen wir ab, welche Reaktion unsererseits eine Eskalation steigern oder reduzieren kann. Zu einer situationsbezogenen Betrachtungsweise gehört auch die systematische Analyse von Eskalationsstufen nach Glasl.³¹ Wenn wir in der Kriegslogik unterwegs sind, tritt der Faktor Eskalation in der Wahrnehmung zurück: Der Aggressor handelt aufgrund einer tief verwurzelten, womöglich genetisch bedingten Mentalität, will seiner Natur nach nur zerstören und muss daher selbst zerstört werden, koste es, was es wolle. Auch die Darstellung in den Medien bleibt nicht unbeeinflusst davon, ob 'Friedenslogik' oder 'Kriegslogik' die Feder führt.

Spätestens seit dem Massaker von Butscha, begangen von russischen Soldaten und Söldnern im April 2022, ist der politische und öffentliche Diskurs westlicher Länder deutlich geprägt von Zurückweisung des Gedankens, eine Eskalationsdynamik als Entstehungs- und Risikofaktor der Ausweitung des Krieges überhaupt noch ernsthaft in Betracht zu ziehen. Dies spiegelt sich z.B. in dem Begriff „*Eskalationsphobie*“ wider - wobei der Fokus auf Sich-Nicht-Einschüchtern-Lassen gelegt wird, weniger auf den Umgang mit bestehenden Risiken für eine auch atomare Eskalation.³² Der Name Butscha steht als „pars pro toto“ für die Kriegsverbrechen, die von den russischen Invasoren in der Ukraine in zunehmender Häufung begangen wurden. Er wurde zum Stichwort für eine „Delegitimierung“ von Waffenstillstands- oder Friedensverhandlungen mit Russland.³³ Denn mit Kriegsverbrechern zu verhandeln, widerspricht dem gerechten Sühnebedürfnis und dem Anspruch auf eine regelbasierte Weltordnung – auch wenn es in der Realität nur eine sehr selektiv regelbasierte Weltordnung gibt.

²⁹ Bierhoff, Hans-Werner (2000): Attribution. Essay. In: Spektrum der Wissenschaft / Lexikon der Psychologie.

³⁰ Es kommt somit zu Attributionsfehlern. Vgl. Bierhoff, Hans-Werner (2000).

³¹ Perspektivwerkstatt (2023): Eskalationsstufen (nach F. Glasl), ergänzt um Lösungsansätze.

³² Frankfurter Allgemeine Zeitung, 11.02.2023: Eskalationsphobie - eine deutsche Krankheit? (Von Joachim Krause). – Ein verwandter Begriff, „Cold War Angst“, wurde in der Zeit des Kalten Krieges für die Erklärung deutscher Protestbewegungen gegen Wiederaufrüstung und Stationierung von Atomwaffen geprägt.

³³ Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung (2022): Schlaglichter des Kriegsdiskurses. Eine kleine Inventarauswahl zum öffentlichen Sprachgebrauch im Frühjahr 2022.

Damit verbunden ist zudem die Vorstellung, dass es mit einem Staat, von dem Kriegsverbrechen ausgegangen sind, keine Sicherheit geben kann, bevor nicht das Regime beseitigt ist und die Verbrechen gesühnt sind. In sozialen Medien wird immer wieder auf den 2. Weltkrieg als Muster und / oder auf Churchill als Vorbild verwiesen - oft ohne zu merken, wie schnell die Diskussion gedanklich in das Inkaufnehmen eines Weltkriegs oder einer atomaren Eskalation hineingeleitet.

Es ist sehr schwierig und widerstrebt der menschlichen Intuition, situative Elemente von Kriegsverbrechen in Überlegungen einzubeziehen, ohne andererseits in die Leugnung der Verbrechen oder einen beschönigenden Revisionismus zu verfallen. Mit dem Zusammenwirken 'dispositiver' und 'situativer' Faktoren befassen sich einige seriöse geschichtswissenschaftliche Untersuchungen, die allerdings wenig Eingang in die öffentliche Wahrnehmung gefunden haben.³⁴

Ein Zugang zum Wahrnehmen und Einordnen auch situativer Aspekte fällt möglicherweise leichter, wenn man sich mit Kriegsverbrechen befasst, die von grundsätzlich respektierten Akteuren auf der eigenen Seite ausgingen. Wer dies in einem kommunikativen Klima der Kriegslogik unternimmt, riskiert reflexhafte Ausgrenzung mit dem Schlagwort *Whataboutism*. Dieser aus dem Kalten Krieg stammende Begriff wurde wieder populär, als der Journalist Edward Lucas ihn im "Economist" im Jahr 2008 als russischen Propaganda-Trick vorstellte: die Kritik am eigenen Land mit Verweisen auf Vorkommnissen in westlichen Ländern zu kontern.³⁵ Die Zurückweisung als *Whataboutism* ist berechtigt, wenn ein Vergleich der Verharmlosung, Relativierung oder Ablenkung dient. Aber es wäre falsch, auf geschichtliche und zeitgenössische Vergleiche, die auch die eigene Seite nach 1945 nicht nur aus der Helden-Perspektive betrachten, gänzlich zu verzichten.

Ein Beispiel hierfür, an dem sich eine Eskalationsdynamik jenseits der Schuldfrage aufzeigen lässt, ist die Erinnerung an die Umstände, die im Vietnamkrieg zum Massaker von My Lai und anderen von amerikanischer Seite begangenen Kriegsverbrechen geführt haben. Zunächst einmal zeigt die Entstehungsgeschichte, wie schnell die Regierung eines Landes, das innerhalb einer Block-Konfrontation seinem Großmacht-Status Ausdruck verleihen will, eine vermeintlich kurze Militäroperation für lediglich ein anderes Instrument im Werkzeugkasten

³⁴ Ein Beispiel für die Einbeziehung sowohl dispositiver als auch situativer Aspekte, hier bezogen auf Kriegsverbrechen der Wehrmacht, ist 'The War Behind the Eastern Front: Soviet Partisans in North West Russia 1941-1944' von Alexander Hill, 2004; besprochen u.a. in 'The English Historical Review': "He provides much data on occupation policies (...). He also presents critical information on the evolution of the partisan movement (...). Hill illuminates the fluid relationship among the occupiers, partisans, and civilians, giving us a much more nuanced and dynamic history of the conflict in this region."

³⁵ Pribil (2020): Was bedeutet eigentlich Whataboutism?

halten kann - ohne die Folgen seiner Anwendung im Mindesten zu überblicken. Erwähnt sei dazu eine Aussage Henry Kissingers (damals noch Harvard-Professor, später Außenminister): "Wenn wir jetzt dort von einem drittklassigen kommunistischen Agrarstaat besiegt werden, dann werden die Chinesen behaupten können, dass wir ein Papier-Tiger sind."³⁶ Allein schon der Gedanke an die internationale Wahrnehmung, an das gewünschte Image, kann also dazu motivieren, unkalkulierbare Risiken einzugehen. Es ist sinnvoll, diesen psychologischen Faktor einzubeziehen, wenn es um Deutungen von Motivation und Absicht eines kriegerischen Angriffs geht.³⁷ Auch Lektionen über den Weg vom Krieg zu Kriegsverbrechen sind aus den Erfahrungen des Vietnamkriegs zu lernen - wiederum ohne Gleichsetzung oder Relativierung, sondern als Brücke, um sich mit situativen Aspekten und Eskalationsdynamik grundsätzlich auseinander zu setzen:

„Der Krieg zermürbt die GIs. Sie kriegen den Gegner nicht zu fassen. (...) Oft ist es für die Amerikaner schwer zu erkennen, wer Zivilist ist und wer Vietcong. Mehr und mehr macht sich unter den in Vietnam stationierten GIs das Gefühl breit, sie seien dem Tod geweiht. Es gibt Geheimdienstinformationen, wonach sich rund um My Lai besonders viele Vietcong-Kämpfer aufhalten. Am Vorabend des Angriffs hat ein Kommandant angeordnet, im Dorf solle 'alles getötet' werden.“³⁸

Diese Erinnerung führt vor Augen, wie die Enthemmung im Krieg sich sogar in einer demokratischen Armee auswirken kann. Sie zeigt darüber hinaus, wie gefährlich es für die Zivilbevölkerung ist, wenn feindliche Soldaten in Panik reagieren, und wenn sie glauben, Zivilisten und Kämpfer, von denen für sie tödliche Gefahr ausgeht, nicht mehr unterscheiden zu können.

2. Der "Whole-of-Nation Approach": Zivilbevölkerung im Kampf

Der *Whole-of-Nation Approach*, ein gesamtgesellschaftlicher Ansatz mit weiter Einbeziehung der Zivilbevölkerung in die Abwehr einer Invasion, wie er explizit zur Verteidigungsstrategie der Ukraine gehört, mag aus militärischer Perspektive als wesentliche Säule bei der Bekämpfung einer Übermacht erscheinen. Jedoch erfordert ein solcher Ansatz - auch 'Territorialverteidigung', von einer deutschen Politikerin 2019 scherzhaft als 'Volkssturm'

³⁶ Deutschlandfunk, 02.08.2014: Tonkin-Zwischenfall. Als die USA in den Vietnamkrieg eintraten.

³⁷ Kissinger sieht übrigens einen Teil der Verantwortung für die Eskalation zum Krieg in der Ukraine bei der NATO; s. dazu: IPG (Internationale Politik und Gesellschaft), 06.03.2014: Henry A. Kissinger: Eine Dämonisierung Putins ist keine Politik.

Siehe ferner: WELT, 25.05.2023: „Ich bin übrigens nicht der Meinung, dass alle Schuld bei Putin liegt“, sagt Henry Kissinger.

³⁸ ZEIT Online, 02.20.2022: Massaker von My Lai. Die Rettung der Menschheit.

bezeichnet - eine sehr hohe Opferbereitschaft.³⁹ Das hohe Risiko ist getrennt von dem Aspekt der Schuld zu sehen, natürlich hat jede Zivilistin und jeder Zivilist das Recht, sich an der Abwehr einer unrechtmäßigen militärischen Invasion zu beteiligen. Für die Bewahrung von Leben - und lebenswerter Verhältnisse - genügt es aber nicht, in jeder Situation allein auf den Aspekt der Schuld zu blicken, so wichtig und zentral dieser Aspekt auch ist. Eskalationsdynamik ist ein eigener, mit dem der Schuld nicht immer eins zu eins identischer Aspekt.

Gut abzuwägen ist die Last, die auf die Schultern einer Zivilbevölkerung gelegt wird, um nicht nur für sich selbst, sondern - zahlreichen Äußerungen, z. B. von Joe Biden oder Ursula von der Leyen, zufolge - mit heldenhaftem Einsatz für Europa und die freie Welt zu kämpfen. Abwägen und Verhältnismäßigkeit sowie strategisches Einwirken auf die Opferbereitschaft der Menschen sind im Folgenden Gegenstand eigener Abschnitte.

C. Abstimmung unter Partnern: Chancen des Politikdialogs

1. Verständigung über gemeinsame Ziele der beteiligten Akteure

In der zivilen internationalen Zusammenarbeit gibt es die Praxis des 'Politikdialogs'.⁴⁰ Im Zusammenhang mit der Unterstützung eines Landes soll die Verständigung über wesentliche Eckpunkte dafür sorgen, dass der geleistete Beitrag wirksam dazu beiträgt, ein von den Partnern gemeinsam angestrebtes Ziel zu erreichen. Dazu gehört, dass innerhalb eines weiten Spektrums an Zielvorstellungen Prioritäten vereinbart werden und definiert wird, woran der Erfolg der spezifischen Zusammenarbeit und des zu erreichenden Gesamtziels gemessen werden soll. Für die Unterstützung der Ukraine durch mehr als 30 Länder gibt es Abstimmungstreffen der Verteidigungsminister und ihrer Fachleute.⁴¹ Über eventuelle Beratungen und Abstimmungen, die mehr als Lieferung und Einsatz von Waffenarten zum Inhalt hätten, ist wenig bekannt; auch dann, wenn sich andere Akteure (z. B. Außenminister) treffen.

Potenzielle Anknüpfungspunkte für einen Politikdialog böte der geplante EU-Beitritt der Ukraine. Im Rahmen der Vorbereitung darauf leistet die Europäische Kommission Beratung

³⁹ Strack-Zimmermann, Agnes: "Ja also, ich bin gut für den Volkssturm. Also wenn nichts mehr reicht, dann kommen Frauen 60 plus. Und dann, Leute...". (YouTube).

⁴⁰ OECD (2001): Politikdialog als zentrales Element der Interaktion zwischen den Partnern. In: Die DAC Leitlinien Armutsbekämpfung.

⁴¹ Das Erste: Unterstützung für die Ukraine - Ramstein-Treffen der Verteidigungsminister. Kai Clement, 21.04.2023.

für die Erstellung von Gesetzesvorlagen und Rechtsverordnungen, die für den Beitritt noch erforderlich sind. Darüber hinaus unterstützt der EU-Auslandsdienst (EEAS), in enger Zusammenarbeit mit der britischen Kontaktstelle bei der EU und in diesem Bereich wenig beeinflusst vom 2020 erfolgten Brexit, die Anti-Desinformation im Informationskrieg gegen Russland.⁴²

Ein ausgereifter Politikdialog zwischen der Ukraine und den sie unterstützenden Ländern in Bezug auf den Krieg lässt sich jedoch schmerzlich vermissen. Die „Fünf Punkte“, die Präsident Selenskyj im September 2022 vor den Vereinten Nationen als zu erreichende Ziele vortrug, stellen die Bestrafung Putins und das Bewahren von Menschenleben in den Fokus, in dieser Reihenfolge.⁴³ Sicherheitschef Danilov sprach im Dezember 2022 vom notwendigen Zerstören der Russischen Föderation.⁴⁴ Zusammengenommen legen Äußerungen zu den Kriegszielen der Ukraine den Schluss nahe, dass eine Definition mit klaren Indikatoren vermieden wird und stattdessen die Vorstellung gilt: Je mehr Waffen eingesetzt werden, desto weitergehende Ziele können erreicht werden.

Wie ist es einzuordnen, wenn eine Schlagzeile moniert, dass die Ukraine nicht genügend Russen töten würde? „*Ukraine isn't killing enough Russians*“, titelte der britische *Telegraph* im Juli 2023.⁴⁵ Soll die Zahl getöteter russischer Soldaten nicht nur ein in Kauf zu nehmendes Mittel der Abwehr, sondern an und für sich ein Kriterium der „Erfolgsmessung“ sein? Zu solchen Vorstellungen kann es kommen, wenn ein Dialog über die gemeinsam angestrebten Ziele unterbleibt und deren Hierarchie nicht in Frage gestellt wird. Medien wie *Euromaidan Press* (Ukraine) und *Armed Services GOP* (USA) verbreiten diese Begründung für Waffenlieferungen (*lethal assistance*):

*"In kalter geopolitischer Hinsicht bietet dieser Krieg eine erstklassige Gelegenheit für die USA (...) ohne eigene Bodentruppen und mit geringem Risiko für amerikanische Leben. Die ukrainischen Streitkräfte haben bereits mehr als 100.000 russische Soldaten getötet oder verwundet, die Hälfte der ursprünglichen Streitkräfte ... Die Ausgaben der USA ... scheinen eine absolut unglaubliche Investition zu sein."*⁴⁶

⁴² Aspen-Institute (11.11.2022): Panel discussion at the EU delegation. (YouTube).

⁴³ DIE ZEIT Presseportal, 26.04.2023: Ex-Botschafter Andrij Melnyk: "18 Leoparden geliefert - abgehakt, finito."

⁴⁴ Eigene E-mail-Anfrage gerichtet an die Pressestelle der Botschaft der Ukraine, 16.12.2022; unveröffentlicht.

⁴⁵ The Daily Telegraph, 26.07.2023: Ukraine isn't killing enough civilians. <https://www.telegraph.co.uk/news/2023/07/26/ukraine-isnt-killing-enough-russians/>

⁴⁶ Timothy Ash (2022): It's Costing Peanuts for the US to Defeat Russia.

Der ukrainische Sicherheitschef Danilov ging, wie bereits erwähnt, in seinen Äußerungen noch weiter und sprach am 1.12.2022 von der notwendigen Zerstörung der Russischen Föderation: "*They (the Russian Federation - ed.) simply must be destroyed so that they cease to exist as a country within the limits in which they exist ... you are not at all worthy of anyone in the world communicating with you*".⁴⁷ Ausdruck eines angesichts des Tötens und der Zerstörung nachvollziehbaren Gefühlsausbruchs - oder eines tatsächlich angestrebten Kriegsziels? Es ist gefährlich, darüber im Unklaren zu sein und keine Transparenz unter den Dialogpartnern zu schaffen.

Mit fortgesetzten Waffenlieferungen sollen die Menschen unterstützt und gestärkt werden, ihre Freiheit und ihre Rechte gegen den Aggressor zu verteidigen. Gleichzeitig sind damit auch Erwartungen an ihr Heldentum und ihre Opferbereitschaft verbunden. Die Möglichkeit, dass zu viele von ihnen *casualty-averse* werden könnten - nicht mehr bereit, ihr Leben bis zum Sieg einzusetzen – wird in internationalen Medien als eine Sorge angesprochen.⁴⁸ Aber sollten Anzeichen dafür nicht Anlass zu einem Hinhören sein, das mehr Raum lässt als strategische Kommunikation? Wie viel Druck darf auf diejenigen ausgeübt werden, die als Soldaten an der Front, als geflüchtete Wehrpflichtige in Nachbarstaaten, als Frauen aus Gesundheitsberufen, die nun auch an die Front verpflichtet werden, als Zivilistinnen in der Territorialverteidigung tatsächlich nicht (mehr) kämpfen wollen?

'Politikdialog' als ein strukturierter Dialog über gemeinsame Ziele, Mittel und Wege, wie er bei zivilen Formen der Unterstützung eines Landes durch verschiedene Partner etabliert und üblich ist, mag auf die Unterstützung im Krieg nicht vollständig übertragbar sein. Das über Jahrzehnte entwickelte Instrumentarium des Politikdialogs in der zivilen internationalen Zusammenarbeit wäre jedoch auch im verteidigungs- und sicherheitspolitischen Zusammenhang von großem Wert. Denn es erleichtert eine transparente gemeinsame Abwägung, welche Einsätze und Risiken in Kauf genommen werden, um welche Ergebnisse zu erreichen. Im Zentrum steht die gemeinsame, geteilte Rechenschaft der beteiligten Partner gegenüber den Menschen, denen die Unterstützung dienen soll, und gegenüber denen, die sie, z. B. als Steuerzahlende, mittragen.

2. Verhältnismäßigkeit und Abwägen: Was bedeutet "Koste es was es wolle" für die Menschen in der Ukraine?

"Koste es, was es wolle" ist ein leitendes Motto in der Kriegslogik. Für die Verteidigung oder den Schutz eines Landes gegen einen brutalen und unberechenbaren Angreifer werden große

⁴⁷ Ukrinform (2022): Russia must cease to exist.

⁴⁸ The New York Times, 18.08.2023: Ukraine War Casualties Near 500.000, U.S. Officials Say.

persönliche Opfer erwartet und erbracht. Im Modus des existenziellen Überlebenskampfes gegen einen Feind treten Abwägungen zur Verhältnismäßigkeit in den Hintergrund. Entscheidend für den Perspektivwechsel sind sowohl die Situation als auch der Rahmen, in den sie gestellt und in dem sie wahrgenommen wird.⁴⁹

In der Ukraine liefen seit 2014 zwei Prozesse nebeneinander und - de facto - zum Teil in Konkurrenz: Die Minsker Vereinbarungen zum Versuch eines friedlichen Ausgleichs einerseits, und die Vorbereitungen auf den angestrebten NATO-Beitritt und den EU-Beitritt mit einer auch militärischen Komponente andererseits. Ersteres kann gesehen werden als ein Anknüpfen an Bemühungen um eine „*sanfte Ukrainisierung*“ unmittelbar nach der Unabhängigkeit, mit einem mehr staatsbürgerlichen als ethnischen Nationalismus und der Möglichkeit eines föderal organisierten Staates.⁵⁰ Letzteres unterstützte eher den radikalen Bruch mit Russlands Auftreten als regionalem Hegemon und die Zementierung eines zentralistischen Staates mit Nationalhelden wie dem zeitweiligen Nazi-Kollaborateur Stepan Bandera sowie einem im Januar 2022 in Kraft getretenen Sprachgesetz zum Zurückdrängen des Russischen.⁵¹

Ein Festhalten an den Minsker Vereinbarungen könne „ins Chaos“ führen, und die westlichen Länder sollten nicht darauf beharren, erklärte der ukrainische Sicherheitschef Alexey Danilov am 31.1.2022, kurz vor der Invasion, gegenüber der Presse. Er sagte auch, die Ukraine sei militärisch und gesamtgesellschaftlich („*our society, our citizens, our military*“) vorbereitet, falls Putin es tatsächlich auf eine Invasion ankommen ließe.⁵² Nach diesem Aufruf gab es, soweit bekannt, keinen Vermittlungsversuch, der sich auf die Minsker Vereinbarungen bezogen hätte. Altbundeskanzlerin Merkel stellte diese im Nachhinein als eine Initiative dar, die lediglich dazu gedient hätte, Zeit für militärische Vorbereitung zu gewinnen.⁵³

⁴⁹ Bollier, David (2004): *People / Networks / Power*. Zitat John Rendon: „The framing of a government response matters a great deal“ (S. 21).

⁵⁰ Kurzio, Taras (2000), S. 76. Siehe ferner: S. 212; Zitat: „Ukraine’s leaders, by making skilful use of territorial rather than ethnic nationalism and by soft-peddalling on Ukrainisation, have thus far avoided creating the centrifugal forces that many predicted would overwhelm the young state. However, although the PDRU and the Ukrainian Social Democrats called for a federalised Ukraine, the system is likely to remain unitary and inflexible to minority needs, especially because of the prominence of local ex-communist elites in leading separatist agitation. Furthermore the legacy of past Russification will surely mean growing nationalist pressure to redress the undoubted current underprovision for Ukrainian language, schools and culture.“

⁵¹ Frankfurter Allgemeine Zeitung, 18.01.2022: Das Russische abwürgen.

⁵² Associated Press, 31.01.2022: Ukraine Security Chief: Minsk Peace Deal May Create Chaos.

⁵³ Frankfurter Rundschau, 20.01.2023: Putins Lügen und Merkels Unwahrheiten. Zitat: „Das Minsker Abkommen war der Versuch, der Ukraine Zeit zu geben. Sie hat diese Zeit auch genutzt, wie man heute sieht“, sagte Merkel in einem Interview mit der „Zeit“. 2015 hätte Putin die Ukraine leicht erobern

Dennoch gab es auch nach der Invasion Überlegungen, die eine Teilautonomie dieser Regionen und der Krim innerhalb der Ukraine als mögliche Verhandlungsgrundlagen ins Spiel brachten, u. a. vonseiten des deutschen Friedensethikers und Ökonomen Ralf Becker.⁵⁴ Es setzte sich jedoch nach der Invasion umso mehr die Auffassung durch, jegliche Form einer Verständigung über Waffenstillstand oder gar Friedensverhandlungen vor dem vollständigen Abzug aller russischen Truppen, einschließlich aus der Krim, sei lediglich *Appeasement* gegenüber Putin und daher abzulehnen und zu verurteilen - koste es, was es wolle. Es gibt zwar kein explizites "Verbieten" von Gesprächen über mögliche Friedenspläne, aber die Nachricht ist klar. Eine von vielen Aussagen dazu ist die von John Kirby, Sprecher des Nationalen Sicherheitsrats der USA, anlässlich des Besuchs einer chinesischen Delegation in Moskau im März 2023: Ein Aufruf zum (beiderseitigen) Waffenstillstand sei inakzeptabel.⁵⁵

3. Verhältnismäßigkeit und Abwägen: Was bedeutet "Koste es was es wolle" für die Menschen in unterstützenden Ländern?

Die schwersten Abwägungen bzw. das Erleben, in einer Situation jenseits von Abwägungen über Verhältnismäßigkeit zu sein, betreffen die Menschen in der Ukraine, ihre Regierung und Institutionen. Aber auch für die Menschen in den unterstützenden Ländern, von denen viele zudem privat viel Engagement und Unterstützung für die Ukraine und die dort lebenden Menschen einbringen, geht es bei den staatlichen, auf Dauer vorgesehenen Aufstockungen für Rüstung insgesamt (in Deutschland über Sondervermögen und regulären Haushalt) um mehr als „nur“ um Befindlichkeiten und Ängste vor Wohlstandsverlust. Für den Bundeshaushalt 2024 ist zusätzlich zu bereits feststehenden Umschichtungen eine gewisse Flexibilität vorgesehen, mit einem Mehrausgaben-Spielraum für militärische „nicht-letale und letale Güter“ und solche mit doppeltem Verwendungszweck. Wie weit dieser genutzt wird, hat einen Einfluss darauf, in welchem Umfang in anderen Sektoren Minderausgaben (Unterschreitung der im Haushaltsplan angesetzten Ausgaben) zu greifen haben.

Schon weitreichende Einsparungen im Bundeshaushalt - in fast allen Bereichen außer Verteidigung - können sich durchaus in einem Rückgang der durchschnittlichen Lebenserwartung niederschlagen. Investitionen oder Einsparungen bei Gesundheitsversorgung und Pflege, aber auch in anderen Bereichen, haben Folgen für die öffentliche Gesundheit und die Sterblichkeit; selbst wenn neben dem Umfang der eingesetzten

können, die Nato-Länder aber hätten kaum so viel tun können, um der Ukraine zu helfen, wie sie es jetzt täten.

⁵⁴ evangelisch.de, 02.11.2022: Friedensethiker Becker rät: "Wir müssen raus aus der Eskalationsdynamik".

⁵⁵ Correctiv, 22.02.2022: Diese Falschinformationen und Gerüchte kursieren zum Russland-Ukraine-Krieg.

Mittel natürlich außerdem die Effizienz der Mittelverwendung zählt. Insbesondere der finanzielle Handlungsspielraum der Kommunen bzw. dessen Mangel ist ein ausgesprochen kritischer Faktor für die Gesundheitsversorgung und andere Bereiche der Daseinsvorsorge.

Zudem lässt das Einsparen von Mitteln in Bereichen wie ziviler Katastrophenschutz, Bildung, Außenpolitik (in nicht-militärischen Bereichen), Entwicklungszusammenarbeit und auswärtige Kulturpolitik befürchten, dass gerade für Sicherheit, Frieden und Stabilität wichtige Bereiche aus dem Blickfeld rutschen, v. a., wenn es darum geht, welche Ziele welchen finanziellen und personellen Einsatz erfordern. Dies zeigt sich z. B. darin, dass bei aller berechtigten Besorgnis über die Auswirkungen des plötzlichen Wegfalls ukrainischer Getreidelieferungen in Länder der "Dritten Welt" symbolträchtige Transporte über Umwege erfolgen (z.B. zwei Schiffsladungen mit Transportkostenübernahme durch die Europäische Kommission ungeachtet der Kosten, "whatever the costs are").⁵⁶ Kein Thema ist jedoch dabei, dass gerade jetzt wirksame Unterstützung armer Länder bei der Stärkung ihrer regionalen, durch langjähriges Überschuss-Dumping geschädigten Nahrungsmittelwirtschaft dringend benötigt wird.

Der Begriff "Kriegswirtschaft", in Deutschland bisher noch überwiegend polemisch gebraucht, wird im europäischen Raum z. T. bereits positiv konnotiert. "Seit Anfang März bemüht sich EU-Kommissar Thierry Breton um eine rasche Steigerung der Bestellung und Produktion von Munition und Waffen durch EU-Regierungen, um einerseits die Ukraine zu beliefern und andererseits eigene Reserven aufzufüllen."⁵⁷ Dabei beruft er sich regelmäßig auf das Konzept der Kriegswirtschaft." Der CSU-Vize und Europapolitiker Manfred Weber "pocht auf 'Kriegswirtschaft'".⁵⁸ Kriegswirtschaft sei kein so schlechter Begriff, meinte außerdem Wolfgang Ischinger, bis 2022 Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz.⁵⁹

In ärmeren Ländern der sogenannten "Dritten Welt", auch wenn sie die völkerrechtswidrige Invasion Russlands verurteilen, können die Prioritäten der Weltgemeinschaft für Aufmerksamkeit, Investieren und Handeln anders wahrgenommen werden als in den westlichen Ländern, der "Ersten Welt". Das zeigte z. B. die sorgsam tertierte Ansprache des indischen Außenministers Jaishankar bei der Vollversammlung der Vereinten Nationen im

⁵⁶ European Union External Action (2022): Statement by President von der Leyen at "Grain from Ukraine" Summit. 28.11.2022.

⁵⁷ Deutsche Welle, 03.06.2023: Muss Europa auf Kriegswirtschaft umstellen?

⁵⁸ Münchner Merkur, 26.01.2023: Mehr Panzer, mehr Munition: CSU-Vize mahnt "Kriegswirtschaft" an - spielt sie Ampel mit?

⁵⁹ Focus online, 16.03.2023: Maischberger im Ticker-Protokoll: Lindner bei Maischberger: „Irgendwann ist meine Frau dran“. https://www.focus.de/politik/deutschland/maischberger-im-liveticker-lindner-spricht-ueber-haushaltsdebatte-wie-handlungsaefhig-ist-die-regierung_id_188437911.html

September 2023. Er forderte Aufmerksamkeit für strukturelle Ungerechtigkeit, Klimawandel und die Ungleichheiten bei der Anwendung einer regelbasierten internationalen Ordnung. Es ginge nicht mehr an, dass wenige Länder die globale Agenda setzen und von anderen Nationen stille Gefolgschaft erwarten.⁶⁰ Die in Friedenszeiten normale Abwägung von Einsatz und Ergebnis ist im Krieg und in der Vorbereitung auf Krieg dadurch erschwert, dass die Aufmerksamkeit von diesem Fokus völlig eingenommen wird und dass im Kriegsmodus jede andere Wahl als Kampf oder Untergang (sofort oder später) in den Hintergrund der Wahrnehmung tritt. In freien Gesellschaften erfolgt die für erforderlich gehaltene Wahrnehmungslenkung durch 'StratCom' weniger über ausgesprochene Unwahrheiten (obwohl auch solche in der Vergangenheit, z. B. im Irak-Krieg, vorgekommen sind), als über das Setzen des Deutungsrahmens und selektive Berichterstattung. Wenig zu lesen ist z. B. über einen der NATO vorgelegten russischen Vertragsentwurf vom 18. Dezember 2021 mit Vorschlägen zu "gegenseitigem Verzicht von Russland und NATO auf Androhung oder Nutzung von Gewalt in jeglicher Form, die mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbar ist, gegenseitige Zurückhaltung bei Militärübungen und Stationierung von Waffen in anderen Ländern und Verzicht auf NATO-Erweiterung, Reaktivierung des NATO-Russland-Rates, (Wieder-) Einrichtung eines Roten Telefons".⁶¹

Mit der Erwähnung an dieser Stelle soll keine Einschätzung darüber abgegeben werden, ob es sinnvoll gewesen wäre, über diesen Entwurf mit der russischen Seite weitere Gespräche zu führen; sicher gab es dazu mehr oder weniger vertiefte Abwägungen in der Führung der NATO und ihrer Mitgliedsländer. Hier geht es darum, wie weit der Schutz der Bevölkerung westlicher Länder vor russischer Desinformation zu gehen hat. Auch wenn man sich gegen die Annahme des Entwurfs in dieser Form entschieden hat, muss man in dieser Initiative nicht notwendigerweise einen Versuch der Desinformation sehen, dessen Verbreitung schädlich wäre.

Militärische Analysten vom US Army War College kamen schon 2016 zu dem Schluss, dass man in russischen Führungskreisen glaubte, sich vorbereiten und eine Reihe von Bedrohungen, sowohl reale als auch empfundene, angehen zu müssen.⁶² Dies deutet darauf hin, dass auf der russischen Seite neben bewusster Desinformation zudem Unterschiede in der Interpretation der gleichen Sachverhalte (z.B. zeitweise Förderung von 'Dual Use'-

⁶⁰ Hindustan Times, 26.09.2023: At UN, Jaishankar's Veiled Jibe Against Canada Amid Nijjar Row: 'Politics Can't Dictate Terror...'. Zitat: "Jaishankar also said that a few countries cannot continue to set the global agenda, and expect other nations to follow mutely."

⁶¹ Alliansfriheten.se, 18.12.2021: Agreement on measures to ensure the security of the Russian Federation and member states of the North Atlantic Treaty Organization.

⁶² Monaghan, Andrew (2016): Preparing for War? Moscow Facing an Arc of Crisis. By the Strategic Studies Institute and the U.S. Army War College Press.

Biolaboren in der Ukraine, vom Westen als zivile, von Russland als militärische Einrichtungen angesehen) und paranoide Übersteigerung eine Rolle spielen können.⁶³ Das muss nicht, kann aber einen Unterschied machen für die Einschätzung, was die Motivationslage und die Absichten des Feindes sind und mit welchen Maßnahmen welche Ziele erreicht werden können.

In der Reaktion auf die Kriegslogik des Feindes kann sich die Kriegslogik auf der eigenen Seite so sehr verselbständigen, dass aus dem Fokus gerät, mit welchen Mitteln und mit welchen Risiken welche Ziele zu erreichen sind, und zugrunde liegende Annahmen wenig geprüft werden. Deshalb ist es wichtig, dass auch in der Verteidigung gegen einen Angriffskrieg die Kommunikation nicht auf den Einsatz als Kriegswaffe reduziert und die Friedenslogik nicht "ausgebootet" wird.

D. Strategische Kommunikation in der Ukraine – Aspekte der Gestaltung und Teilhabe

Das A und O bei der Unterstützung der Ukraine in ihrem Kampf gegen die völkerrechtswidrige Invasion ist der Wille der Menschen dort. Sie sind es, die ohne entsandte Truppen mit gelieferten Waffen und unter Einsatz ihres Lebens ihre Staatsform, ihre gewählte Regierung und damit auch, wie oft gesagt wird, Europa und die freie Welt verteidigen.

Eine Anfrage im Dezember 2022 an die Pressestelle der ukrainischen Botschaft in Deutschland mit der Bitte um einige Informationen zu Kommunikationsstrukturen in der Ukraine blieb unbeantwortet. Eine automatische Antwort zeigte, dass die Botschaft die Funktion der Pressestelle vollständig "outsourced" hatte; die Mail-Adresse, an die Anfragende verwiesen wurden (und von der in diesem Fall ebenfalls keine Antwort kam), ist eine private Internet-Adresse. 'Strategische Kommunikation' der ukrainischen Regierung nach außen, aber auch nach innen, scheint insgesamt stark geprägt von einer weitreichenden Beteiligung privat organisierter, zu einem großen Teil multinationaler Akteure. Reichweite und Grenzen der von diesen übernommenen Aufgaben und deren Befugnisse sind zumindest für Außenstehende nicht immer leicht zu erkennen.

Eine Reihe von Nicht-Regierungsorganisationen sowie kommerzieller Beratungs-, PR- und Investmentfirmen haben an der Umsetzung, aber auch an der Gestaltung der Kommunikationsstrategie zur Ukraine und in der Ukraine beträchtlichen Anteil und wirken

⁶³ Richter-Airijoki, Heide, 22.08.2022: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine: Desinformation wirksam bekämpfen – aber wie? Blogbeitrag auf www.heide-richter.de

strategisch auf Einstellungen der Bevölkerung ein. Im Folgenden wird eine Auswahl staatlicher und nichtstaatlicher Akteure auf diesem Feld vorgestellt, gefolgt von einem Versuch der übergreifenderen Einschätzung zu Wert und Risiken der strategischen Einflüsse gegen Desinformation und dem Nachlassen der Kampfbereitschaft.

1. Der Ukrainische Sicherheitsdienst: Neugründung einer Propaganda- und Analyseabteilung

Yuri Michalchyshyn, ein ehemaliger Abgeordneter der rechtsextremistischen Partei ‚Svoboda‘, Inhaber einer Ehrenmedaille der SS Division Galychna und Herausgeber eines Buches mit Reden von Goebbels, Bandera und ihm selbst, leitete laut damaligen Berichten aus der Ukraine ab 2014 die neu geschaffene Propaganda- und Analyseabteilung des Ukrainischen Sicherheitsdienstes SBU, zuständig für den Kampf gegen russische Desinformation.⁶⁴

Das ukrainische Ministerium für Informationspolitik wurde 2014 gegründet, 2019 abgeschafft und 2020 als Teil des Ministeriums für Kultur und Informationssicherheit wiederbelebt. Vor der Gründung (2014) hatte es Proteste von Journalisten gegeben. Die Einrichtung wurde als „ein Schritt zurück in die UdSSR“ und, satirisch, als „Wahrheitsministerium“ bezeichnet.⁶⁵

Mit einem präsidentialen Dekret vom 25. Februar 2017, welches explizit auf eine EU-Resolution gegen die Verbreitung anti-europäischer Propaganda Bezug nahm, wurden dieses und eine Reihe weiterer Ministerien und Staatsagenturen einer Doktrin zur Informationssicherheit der Ukraine unterstellt.⁶⁶

Bei besagter SS-Division Galychna (Galizien) handelte es sich um eine Vereinigung, die nach der historischen Division gleichen Namens benannt wurde. Sie fiel 2021 mit einem Marsch

⁶⁴ Siehe hierzu: [Ukraineantifascistsolidarity.wordpress.com](https://ukraineantifascistsolidarity.wordpress.com), 25.10.2014: Svoboda nazi apologist quits party to become head of Security Service propaganda. Siehe ferner: Heinrich-Böll-Stiftung, 29.04.2014 (bereits zitiert).

Siehe: [https://en.wikipedia.org/wiki/Ministry_of_Information_Policy_\(Ukraine\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Ministry_of_Information_Policy_(Ukraine))

⁶⁵ [https://en.wikipedia.org/wiki/Ministry_of_Information_Policy_\(Ukraine\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Ministry_of_Information_Policy_(Ukraine)).

⁶⁶ Siehe: President of Ukraine (2017): DOCTRINE OF INFORMATION SECURITY OF UKRAINE. Auszug: “The European Parliament became imbued with the approval of its own resolution on combating anti-European propaganda spread throughout the EU and reflected the basic principles of this counteraction in the Document called “EU strategic communication to counteract propaganda against it by third parties” adopted on November 23, 2016. Following the example of the European Parliament and responding to the challenges of today in Ukraine, the Decree of the President of Ukraine No. 47/2017 of February 25, 2017 approved the Doctrine of Information Security of Ukraine. (...) The National Security and Defence Council of Ukraine; the Cabinet of Ministers of Ukraine; the Ministry of Information Policy of Ukraine; the Ministry of Foreign Affairs of Ukraine; the Ministry of Defense of Ukraine; the Ministry of Culture of Ukraine; the Ukrainian State Film Agency; the National Council of Television and Radio Broadcasting of Ukraine; the State Committee for Television and Radio Broadcasting of Ukraine; the Security Service of Ukraine; the intelligence agencies of Ukraine; the State Service of Special Communications and Information Protection of Ukraine; the National Institute for Strategic Studies.” Quelle: Council of Europe (Europarat).

durch Kyiv auf, woraufhin es Proteste des israelischen Außenministeriums und ukrainischer Juden gab, gefolgt von einer Verurteilung "jeglicher Manifestation der Propaganda totalitärer Regime, (hier) insbesondere des nationalsozialistischen", durch Präsident Selenskyi.⁶⁷ Eine gewisse internationale Aufmerksamkeit erlangte das historische Vorbild der Division 2023 durch die mehr oder weniger versehentliche Einladung eines ihrer noch lebenden Veteranen in das kanadische Parlament (s.o.).

Swoboda hatte 2013 ein Büro in Brüssel eröffnet, um beim Europäischen Parlament, der EU-Kommission, der Parlamentarischen Versammlung der NATO und anderen europäischen Institutionen um Sympathie zu werben und "jegliche Verleumdung und Diffamierung in Bezug auf die Partei zurückzuweisen". Die Verbindungsarbeit in Brüssel mag zum Gedankenaustausch über die Bekämpfung russischer Desinformation und ggf. stellenweise Zusammenarbeit beigetragen haben.⁶⁸ Bei den letzten Wahlen erreichte Swoboda nur noch Ergebnisse im unteren zweistelligen Bereich. Wie lange die von einem Swoboda-Politiker geprägte Propaganda-Abteilung im SBU bestand, war nicht zu ermitteln. Es ist wahrscheinlich, dass Mychalchyshin, von dem einige sehr besorgniserregende Zitate im Internet zu finden sind (nicht zu verwechseln mit Ihor Mychalchyshin, dem Vorsitzenden des Ukrainian Canadian Congress, UCC), diese Funktion nicht mehr innehat, und die Abteilung mit dem altmodischen Namen "Propaganda" mittlerweile aufgelöst oder umgewandelt wurde. Ein Einfluss auf weitergeführte Kommunikationsstrategien ist jedoch nicht auszuschließen, z. B. die Kategorisierung von Wahrnehmungen zur Benachteiligung russischer Bevölkerungsminderheiten als russische Desinformation (ab 2015 wurde von einer anderen Stelle eine Datenbasis über Desinformation aufgebaut; s.u. Abschnitt zu IRI).

2. International Republican Institute (US-Stiftung)

Das International Republican Institute (IRI), eine der Republikanischen Partei nahestehende US-Stiftung zum Zweck der internationalen Demokratieförderung, die überwiegend aus US-amerikanischen, aber auch kanadischen Regierungsmitteln gefördert wird, hat seit 1994 eine Niederlassung in der Ukraine.⁶⁹ Kritiker haben dem IRI in der Vergangenheit eher undemokratische und destabilisierende Einflüsse in Haiti,⁷⁰ Venezuela und anderen Ländern vorgeworfen; diese Einschätzungen liegen jedoch im Auge des Betrachters. 2015 initiierte IRI

⁶⁷ The Times of Israel, 04.05.2021: Hundreds in Ukraine attend marches celebrating Nazi SS soldiers.

⁶⁸ Corporate Europe Observatory (o.J.): How European PR firms whitewash repressive regimes, S. 28-30. https://corporateeurope.org/sites/default/files/201500303_spindoctors_lr.pdf

⁶⁹ International Republican Institute, 24.08.2016: Twenty-Five Things You Didn't Know About IRI's Work in Ukraine.

⁷⁰ MotherJones (2004): The Coup Connection. How an organization financed by the U.S. government has been promoting the overthrow of elected leaders abroad.

das *'Beacon Project'* (beacon engl., Lichtstrahl, Leuchtturm) für Anti-Desinformationsmaßnahmen und zum Aufbau einer umfassenden Datenbasis über russische Desinformation, genannt *>versus<*. Das *Beacon* Netzwerk besteht nach eigenen Angaben aus mehr als 500 aktiven Mitgliedern aus 27 europäischen Ländern, mit Verbindungen zu Parteien, nationalen Parlamenten, dem Europäischen Parlament, Regierungen, wissenschaftlichen, technischen und zivilgesellschaftlichen Organisationen und den Medien. Langjähriger Leiter war John McCain, der als Pensionär, zusammen mit John Kerry und Victoria Nuland, auch bei den Maidan-Demonstrationen dabei war.⁷¹ Zu den Kernaktivitäten der IRI-Niederlassungen weltweit gehört die Durchführung von politischen Meinungsumfragen. An der Durchführung von Surveys zur Untermauerung von Aussagen über die hohe Kampfbereitschaft der ukrainischen Bevölkerung beteiligen sich mittlerweile eine ganze Reihe Beratungs- und PR-Firmen, IRI nimmt unter ihnen jedoch eine Pionier-Rolle ein. Der im Juni 2022 veröffentlichte *"Public Opinion Survey of Residents of Ukraine"* weist (wie alle veröffentlichten Surveys zu dem Thema) eine sehr große Entschlossenheit aus, weiterzukämpfen und keine Kompromisse bezüglich Kernpositionen wie territoriale Integrität einzugehen, selbst wenn damit ein Waffenstillstand erreicht werden könnte.⁷²

Was dabei sowohl von der Fragestellung als auch vom Umfrageergebnis her als möglicherweise hinterfragungsbedürftig auffiel: Dem Survey zufolge seien nur 8 % der Teilnehmenden bereit, Russisch als zweite Amtssprache zu akzeptieren, wenn damit der Krieg beendet werden könnte.⁷³ Regionale Autonomie-Regelungen mit der Konsequenz, Russisch regional als zweite Amtssprache zuzulassen, hätten dem Geist der Minsker Vereinbarungen entsprochen, einem ethno-zentrierten Konzept von Staatlichkeit in der Tradition Banderas jedoch diametral entgegen gestanden. Einsprachigkeit wurde zunächst besonders von Swoboda als ein hochrangiges politisches Thema von nationalem Interesse positioniert, fand dann aber auch einen anhaltenden Niederschlag in der Regierungspolitik, nachdem Swoboda nur noch niedrige Wahlergebnisse erreichte. Es liegt nahe, dass es zumindest um 2015 nicht nur Gleichzeitigkeit, sondern außerdem eine gewisse Interaktion der vom Swoboda-Mitglied Mychalchyshin geleiteten Propaganda- und Anti-Desinformations-Stelle und dem *Beacon Project* gab.

⁷¹ International Republican Institute (2023): The Beacon Project. Powered by IRI. What we do.

⁷² Public Opinion Survey, June 2022. International Republican Institute.

<https://www.iri.org/resources/public-opinion-survey-of-residents-of-ukraine-june-2022/>

⁷³ International Republican Institute (2022), S. 44.

3. Banda Agency

Banda ist eine ukrainisch-amerikanische PR-Agentur mit Sitz in Kyiv, Los Angeles und seit Kurzem auch in London. Sie gilt als Profi auf dem Gebiet des Informationskriegs.⁷⁴ Während der Maidan-Ereignisse 2014 schufen Mitbegründer Rick Serdiuk und seine Partner die Kampagne *“Ich bin ein Tropfen im Ozean”*, die als herausragendes Symbol der Ukrainischen Revolution und der dahinterstehenden Graswurzel-Bewegung bekannt wurde. Mit der Macht des *Storytelling*, des Geschichtenerzählens, entwickelt Banda nach eigener Darstellung Narrative, mit denen sich die Menschen inmitten globaler Herausforderungen, historischer Umschichtungen und Krieg zurechtfinden können. Im Auftrag des Büros des ukrainischen Präsidenten schuf die Agentur 2022 die globale Kampagne *“Be Brave Like Ukraine”* (*“Sei tapfer wie die Ukraine”*), die bisher größte PR-Kampagne des Landes.⁷⁵ Präsident Selenskyj sieht darin ein Markenzeichen, da er glaubt, dass die Ukrainer schon immer das tapferste Volk der Welt gewesen seien.⁷⁶ Die Kampagne vermittelt das Image der Heldenhaftigkeit nach innen und außen.

4. Rasmussen Global

Die mit Abstand einflussreichste und in westlichen Regierungskreisen am besten vernetzte Beratungsfirma in der Ukraine ist Rasmussen Global. Als dänischer Ministerpräsident (2001-2009) verfolgte Anders Fogh Rasmussen eine Umformung des dänischen Wohlfahrtsstaates im Geiste neoliberaler Politik, in seiner Zeit als NATO-Generalsekretär 2009-2014 engagierte er sich für die Fortsetzung der NATO-Osterweiterung und den Beitritt der Ukraine sowie insgesamt höhere Rüstungsausgaben der NATO-Staaten. 2016 wurde er vom ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko per Erlass zu dessen Berater ernannt und gründete die Beratungsfirma ‘Rasmussen Global’. Seitdem berät er durchgehend die ukrainische Regierung.⁷⁷ Als offizieller Berater des jetzigen Präsidenten Volodymyr Selenskyj setzt er sich u. a. dafür ein, dass NATO-Länder nicht nur Waffen, sondern auch Truppen in die Ukraine senden sollen.⁷⁸

Zu den Beratungsschwerpunkten der Firma gehören nach ihrer eigenen Beschreibung neue, sich entwickelnde Märkte (*Emerging Markets*), zu den Kunden an erster Stelle Investmentbanken. Nach weiteren Quellen ist dies u. a. JP Morgan, zusammen mit Blackrock

⁷⁴ Morgan Meaker, 13.06.2022: How Ukraine is Winning this Propaganda War.

⁷⁵ Americahousekiyw.org: Creative Resilience in Wartime.

⁷⁶ Be Brave Like Ukraine (Nachrichtenportal in ukrainischer, russischer und englischer Sprache).

⁷⁷ Spiegel Politik, 01.06.2023: Anders Fogh Rasmussen. Die Ukraine muss im Westen verankert werden.

⁷⁸ The Guardian, 07.06.2023: NATO members may send troops to Ukraine, warns former alliance chief.

angehender Hauptinvestor für den Wirtschaftsstandort Ukraine. Dieser soll mit EU-Investitionen entwickelt und die Ukraine künftig ein „Hub“ für Waffenproduktion werden. Von „Goldgräberstimmung“ schrieb das Handelsblatt.⁷⁹

5. Kekst CNC, Rud Pedersen, MSL/Publicis Group und weitere internationale PR-Firmen

Zahlreiche internationale PR- und Beratungsfirmen, wie Kekst CNC, Rud Pedersen, MSL/Publicis Gruppe, u.v.m., beteiligen sich in der Ukraine, in anderen osteuropäischen Ländern und in Unterstützerländern der Ukraine an Aufgaben wie Meinungsumfragen, Meinungsbildung, Image- und Markengestaltung sowie Politisches Marketing. Sie sind tätig im Auftrag oder in fester Kooperation mit öffentlichen Stellen und großen Unternehmen (z.B. Investment- oder Rüstungsfirmen). Die genannten drei Firmen haben alle Beziehungen zu politischen Parteien in Deutschland, nicht nur durch Zusammenarbeit, sondern auch durch Mitarbeiter, die selbst oder deren Ehepartner politische Ämter hatten oder haben.⁸⁰

Erwähnenswert sind zudem Hill & Knowlton (vor der Invasion von Kyiv aus sowohl in der Ukraine als auch in Russland aktiv; in Erinnerung durch die aufgeflogene Inszenierung der „Brutkasten-Geschichte“ zu Beginn des Ersten Irakkriegs)⁸¹ sowie Bell Pottinger. Die 2017 aufgelöste PR-Firma Bell Pottinger, die in London ihren Hauptsitz hatte, vertrat seit (spätestens) 2014 gegenüber den Medien den ukrainischen Gaskonzern Burisma,⁸² der zur Zeit der Maidan-Revolution Hunter Biden, den Sohn des damaligen US-Vizepräsidenten, und Devon Archer, den ehemaligen Wahlkampf helfer des US-Außenministers John Kerry, in seinen Vorstand berief. Auch Bell Pottinger hat eine bemerkenswerte Geschichte von Manipulation im Dienst verschiedener staatlicher und privater Auftraggeber vorzuweisen; Strategien in Südafrika zum Anfeuern von Rassenhass wurden Gegenstand eines Dokumentarfilms (*“Influence”*). Ein kanadischer Fernsehsender sprach sogar mit Bezug auf Bell Pottinger von Desinformationsstrategien, die schon in der Welt waren, bevor Russland und viele andere Akteure sie aufgriffen.⁸³

⁷⁹ Handelsblatt, 21.06.2023: Ukraine Reconstruction Conference: Blackrock and JP Morgan are preparing investments.

⁸⁰ So beschäftigt die Firma Kekst CNC seit dem 1. Januar 2022 den u.a. durch seine „Sozialklimbim“-Aussage bekannten ehemaligen CDU-Bundestagsabgeordneten Joachim Pfeiffer.
[https://de.wikipedia.org/wiki/Joachim_Pfeiffer_\(Politiker,_1967\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Joachim_Pfeiffer_(Politiker,_1967)).

⁸¹ Westdeutscher Rundfunk (WDR) (1992): Erster Irakkrieg: Die Baby-Lüge der USA.

⁸² Zu Burisma: <https://en.wikipedia.org/wiki/Burisma>. <https://www.dw.com/de/wer-steckt-hinter-burisma/a-1764136>. Ferner: Deutsche Welle, 16.05.2014: Wer steckt hinter Burisma?

⁸³ The Independent, 06.10.2016: US government spent over \$500m on fake Al Qaeda videos that tracked location of viewers.

Ferner: Documentary Channel (2023, o.D.): From Brexit to COVID-19: Spin doctors are using disinformation to influence us and change the world.

6. Rendon Group – eine Kategorie für sich

John Rendon, Kopf der 'Rendon Group', bezeichnete sich selbst bereits vor vielen Jahren als 'Informationskrieger'. Bereits 2006 schrieb der SPIEGEL über ihn: "Wo immer US-Truppen in den vergangenen 17 Jahren in den Krieg zogen, war Rendon dabei: In Panama bereitete er die US-Invasion vor. In Afghanistan half er, der Welt den Sinn von Flächenbombardements zu vermitteln. Manchmal war er sogar schon vor den Soldaten vor Ort, wie 1991 in Kuwait, zum Verteilen der Fähnchen. Er kreierte Nachrichten, manipuliert Szenen, zerstreut Zweifel an der Heimatfront."⁸⁴ Seine Zusammenarbeit mit dem eingangs erwähnten britischen 'Institute of Statecraft' muss nicht zwangsläufig bedeuten, dass er unmittelbar Akteure in der Ukraine beraten hat; aber StratCom auch in der Ukraine ist deutlich von seiner Handschrift mitgeprägt.⁸⁵ Besonders bemerkenswert ist seine Begeisterung für den '*Whole of Nation Approach*', bis in Details hinein. In einem Podcast (2022) berichtete er davon, dass bereits vor der Invasion der bevölkerungsweite Widerstand vorbereitet und trainiert wurde.⁸⁶ Als idealtypisches Beispiel für diese Form des Widerstands malte er aus, wie ein 19-jähriger russischer Rekrut in einem besetzten Gebiet vor seinem Quartier nichtsahnend eine Zigarette raucht, und eine 83-jährige Frau ihn mit einem Scharfschützen-Gewehr erschießt.

Tatsächlich wurden nach Beginn der Invasion über Facebook, aber auch in traditionellen Medien wie 'Business Insider', Erzählungen verbreitet, in denen ältere Frauen als Heldinnen ähnlicher Aktionen gefeiert wurden. Ein Beispiel hierfür sind die acht russischen Soldaten, die aufgrund der schlechten Verpflegung der Invasionstruppen unter Hunger litten und denen eine "Babuschka", wie begeistert berichtet wurde, vergiftete Kuchenstücke gereicht habe.⁸⁷ Der Wahrheitsgehalt dieser Geschichte ist nicht unabhängig verifizierbar; ihre zustimmende Verbreitung illustriert jedoch, wie weit eine Idealisierung des Einbeziehens der Zivilbevölkerung gehen kann.

Zu Beratung u.a. auch der russischen Regierung unter Jeltzin zur Zeit des ersten Tschetschenien-Kriegs: Dornblüth, Gesine: Consultants statt Konsulate. In: Deutschlandfunk, 12.12.2009

⁸⁴ Klawitter, Nils, 30.07.2006: Meister der Verdrehung. In: DER SPIEGEL, Nr. 31/2006.

⁸⁵ Daily Record, 13.01.2019: American 'weapons of mass destruction' spook's linked to Fife-based infowars unit. (By John Ferguson).

⁸⁶ kold.com / 13 News, 27.09.2022: "Great Minds Think Data": Podcast Releases New Episode with Democratic Party Veteran and National Security Thought Leader, John Rendon.

⁸⁷ Business Insider, 03.04.2022: Russian troops were killed after being given poisoned food and alcohol by Ukrainian civilians, officials say.

Siehe ferner: Sky News Australia, 04.04.2022: Poison pastries of death: Ukrainians take out Russian soldiers with deceptive gift.

7. Centre for Strategic Communications (StratCom) Ukraine

Als ukrainische Nichtregierungsorganisation mit 15 eigenen Angestellten unterstützt *StratCom Ukraine* in Zusammenarbeit mit der NATO und (besonders hervorgehoben) mit Partnern aus Großbritannien, den USA und dem Baltikum die staatliche Kommunikation und führt z. B. Kampagnen und Trainings durch. Möglich ist dies durch Zusammenarbeit mit insgesamt 40 internationalen Organisationen, Botschaften, Stiftungen, Bildungseinrichtungen und unabhängigen Experten.⁸⁸

8. Maidan Monitoring Information Centre

Eine ganze Reihe ukrainischer Nicht-Regierungsorganisationen mit Finanzierung durch internationale Geber, wie *'National Endowment for Democracy'* (USA), beschäftigen sich mit Anti-Desinformation, Medienarbeit und auch 'Watchdogging', also einer Wachhund-Funktion gegen verdächtige Tendenzen oder Personen. Das *'Maidan Monitoring Information Centre'* ist eines davon.^{89,90} Nach einem mit Videoclip und Zitaten unterlegten Bericht vom März 2016 einer Gruppe namens *'Antifascist Resistance in Ukraine'* führte die Organisation mit Unterstützung der britischen Botschaft im Donbass ein bemerkenswertes Bildungsprojekt durch.⁹¹ Dabei wurde der zum Nationalhelden erhobene Verfechter eines nicht nur unabhängigen, sondern auch ethnisch und sprachlich homogenen ukrainischen Staates, Stepan Bandera, geschichtlich neu definiert. Sein negatives Bild als Nazi-Kollaborateur und Mitwirkender am Holocaust wurde russischer Desinformation zugeschrieben. Kritik an einem Fackelzug zu Ehren Banderas wird ebenfalls als russische Desinformation bezeichnet.⁹² Eine Haltung des Wegsehens bis hin zur Ermöglichung einer beschönigenden Erinnerungskultur zeigte sich in Großbritannien und anderen NATO-Staaten auch in anderen Formen.⁹³

9. Stopfake – Wahrheitsprüfung als Dienstleistung

Stopfake ist eine vielfach ausgezeichnete ukrainische Organisation, die sich seit 2014 eigener Darstellung nach dem Entlarven russischer Desinformation widmet und auf diesem mittlerweile gut gefüllten Arbeitsfeld ohne Weiteres als Pionier gelten kann.⁹⁴ Sie schloss für diese Aufgabe mehrere Verträge, so auch mit Facebook/Meta. Dieser Vertrag wurde zuletzt

⁸⁸ Centre for Strategic Communication. A source you can trust (2023).

⁸⁹ Maidan Website (2023): Support Maidan Monitoring Information Center activities financially!

⁹⁰ U.S. Department of State / Archive: National Endowment for Democracy.

⁹¹ Solidarity with the Antifascist Resistance in Ukraine, 20.06.2016: Report and photos from Bristol.

⁹² Euronews, 02.01.2014: Zehntausende Ukrainer ehren umstrittenen Nationalisten. (YouTube).

⁹³ Scott.net, 13.08.2018: Canada has a monumental Ukrainian Nazi problem.

⁹⁴ Stopfake stellt ein Projekt des ukrainischen Media Reforms Center dar.

nicht mehr erneuert.⁹⁵ Facebook hat kurz nach der Invasion für die Ukraine seine Regeln gegen *Hate Speech* aufgehoben, soweit sie sich gegen russische Invasoren richtet, womit der gesamtgesellschaftlichen Mobilisierung in der Ukraine Rechnung getragen wird. Ob dies auf die Beratung durch *Stopfake* zurückgeht, ist nicht bekannt.

2020 erschien in der ukrainischen Publikation *Zaborona* ein Artikel, der Verbindungen führender Mitarbeiter von *Stopfake* mit Rechtsextremen darstellte und die Unabhängigkeit der Fact Checker in Frage stellte. Zuvor war *Zaborona* wegen Berichten über Neonazis in der Ukraine bei FB gesperrt worden. Die Verfasserin erhielt anschließend Drohungen, deren Quelle aber nicht nachgewiesen werden konnte, und verließ daher die Ukraine. Die *New York Times* berichtete darüber.⁹⁶

Die Sektion über russische Desinformation auf der Webseite des EU-Außendienstes der Europäischen Union, EEAS, enthält in einer Fußnote einen Hinweis (Disclaimer), dass EEAS nicht selbst verantwortlich für den Inhalt ist.⁹⁷ Dies deutet auf Outsourcing hin; ob an *Stopfake* oder einen anderen Dienstleister, ist nicht unmittelbar ersichtlich.

10. Cause of the brave

„Cause of the Brave“ (Anliegen der Tapferen) ist ein informeller Zusammenschluss von 16 ukrainischen und internationalen Initiativen, der infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine entstanden ist. Dazu gehören beispielsweise der Zentral-Verband der Ukrainer in Deutschland (ZVUD e.V.), „Berlin to Borders“, Global Minds for Ukraine, „Support Azov“ (eine Unterstützungsorganisation für das Asow Bataillon) und International Renaissance Foundation (George Soros). Dieser Zusammenschluss hat vorrangig humanitäre Hilfe und die Unterstützung aus der Ukraine geflüchteter Menschen zum Ziel. Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit nach innen (Ukraine) und außen (z. B. Deutschland) ist ein Nebeneffekt dieses und ähnlicher ukrainisch-internationaler Zusammenschlüsse.⁹⁸

⁹⁵ Stopfake.ukraine.org (2021): Debunking Fakes of Russian Propaganda.

⁹⁶ The New York Times, 26.06.2020: Fighting False News in Ukraine, Facebook Fact Checkers Tread a Blurry Line.

⁹⁷ Im Disclaimer des EEAS heißt es (Auszug): “The EEAS maintains this website to enhance public access to information about its initiatives and European Union policies in general. Our goal is to keep this information timely and accurate. If errors are brought to our attention, we will try to correct them. However, the EEAS accepts no responsibility or liability whatsoever with regard to the information on this site, as described below (...).”

⁹⁸ ??? <https://gruene-fraktion.berlin/fraktion-buendnis-90-die-gruenen-trifft-sich-mit-der-ukrainischen-organisation-cause-of-the-brave/>

11. Ukrainian Mediators und Dialogue Facilitators

Zahlreiche Netzwerke und Zusammenschlüsse von ukrainischen und ukrainisch-internationalen Organisationen und Einzelpersonen setzen sich mit Deklarationen für Waffenlieferungen und gegen Aufrufe zu Friedensverhandlungen ein; darunter auch feministische, kirchliche und an Friedensbewegungen appellierende. Ein oder zwei Personen formulieren dabei eine Erklärung, für welche Unterschriften gesammelt werden, und die auf verschiedenen Plattformen veröffentlicht wird.

Ein Beispiel ist die Deklaration „*7 Points on the War and Dialogue from Ukrainian Mediators and Dialogue Facilitators*“ (7 Punkte über den Krieg und Dialog von ukrainischen Mediatoren und Dialog-Fazilitatoren). Darin wird Hass gegen alle Russen positiv bewertet. Er wird für „funktional“ erklärt, da er helfe, die notwendige Energie zum Überleben und Hochhalten der eigenen Werte zu sammeln: *„In this phase of the war, the collective image of the enemy naturally generalizes all Russians, especially against the backdrop of available information on the high public support of the Russian population for this large-scale invasion of Ukraine. This aggression and hatred are functional: they help to gather and consolidate the necessary energy to survive and uphold one’s own values.“*⁹⁹

Ungewiss bleibt, welche mehr oder weniger ausgeprägten Diskussionsprozesse hinter einer solchen Erklärung stehen, und welche Rolle auch Gruppendynamiken unter dem Einfluss „strategischer Kommunikation“ spielen können.

12. Nationales Korps Asow

Neben anderen patriotischen Bewegungen entstand in der Folge der *EuroMaidan*-Revolution, der Annexion der Krim durch Russland und des Krieges im Donbass das Nationale Korps Asow (auch Asov geschrieben) mit seinen vormals umstrittenen, im Ruf des radikalen Rechtsextremismus und gewalttätiger Übergriffe stehenden Milizen und Ausbildungslagern für Jugendliche. Mittlerweile als paramilitärischer Verband formal integriert in die Nationalgarde, gilt Asow als gewandelt - bzw. schon immer zu einseitig als rechtsextrem dargestellt - und vor allem als besonders kampfbereit in der Abwehr der russischen militärischen Aggression.^{100 101} Unbestreitbar trägt Asow mit seiner nationalistisch

⁹⁹ ??? https://pzkb.de/wp-content/uploads/2022/06/Public_Statement_War_and_Dialogue_Ukraine_ENG.pdf

¹⁰⁰ Bundeszentrale für politische Bildung (2022): Analyse: Das Asov-Regiment und die russische Invasion. Ukraine-Analyse, 24.06.2022.

¹⁰¹ Colborne, Michael: U.S. Congress Accidentally Boosted Ukraine’s Far-Right. In: Foreign Policy, DISPATCH, 01.11.2019: Thanks to Azov, Ukraine has emerged as a new hub for the transnational far-right. From organizing international far-right conferences and neo-Nazi concerts to actively trying

emotionalisierender Werbung und seinen Jugendlagern auch zur öffentlichen Meinungsbildung in der Ukraine bei.

Nach einem Bericht auf *Belltower* vom Januar 2022 ist Asow eng verbunden mit dem Militärorden *Centuria*, einer Truppe junger rechtsextremer Soldaten und Offiziere, die an der führenden militärischen Ausbildungseinrichtung der Ukraine, *National Army Academy (NAA)* seit 2018 ihre Propaganda betrieben.¹⁰² Der Bericht führte seinerzeit zu Auseinandersetzungen über einen in den Raum gestellten Vorwurf, es handle sich dabei um russische Desinformation, der aber unbelegt blieb. Aus heutiger Perspektive wird Rechtsextremismus bei Asow kaum noch thematisiert. Im Gegenteil, es gab auch im Ausland schon begeisterte Empfänge für Asow-Delegationen; u. a. an der amerikanischen Universität Stanford und im dänischen Parlament als Begleiter von Präsident Selenskyj. Im Selbstverständnis der Organisation ist Asow heute allgegenwärtiger Bestandteil der Ukraine („Azov is in all of Ukraine“).¹⁰³

Nicht weniger wichtig ist neben dem militärischen auch der politische Arm der Asow-Bewegung, mit Olena Semenyaka im Vordergrund. Sie ist die internationale Sekretärin des Nationalen Korps. Dank eines veröffentlichten Artikels in einem mehrbändigen Werk des russischen politischen Philosophen Alexander Dugin erlangte sie in der traditionalistischen Bewegung (anhaltende) Popularität, bevor es nach dem Ausbruch der Maidan-Revolution zum Bruch mit Dugin kam.¹⁰⁴ Semenyaka wurde von Asow mit der Koordinierung transnationaler Netzwerke betraut. Sie hielt zahlreiche Treffen mit der europäischen extremen Rechten ab, darunter mit der *NPD (Nationaldemokratische Partei Deutschlands)*. Zudem hat sie enge Kontakte mit der Musikszene des Rechtsrock aufgebaut.

Auf dem nordischen identitären Forum *Scandza* im März 2019 warb Semenyaka für Ernst Jüngers Theorien über den neo-totalitären Polizeistaat und betonte die Notwendigkeit, moderne Medientechnologien zur Unterstützung eines gesamteuropäischen Projekts zu nutzen.¹⁰⁵ Das britische Konsortium für investigativen Journalismus *Bellingcat* warf

to recruit American extremists into its ranks, there's good reason to be concerned about what Azov is doing. After the arrest in September of a U.S. soldier who allegedly planned to bomb an American news network and then go to Ukraine to fight with Azov, that concern has only grown. The reality here in Ukraine, however, is a bit more complicated

¹⁰² *Belltower*, 19.01.2022: Militärorden "Centuria" und "Asow": Wie rechtsextreme Soldaten in der Ukraine vom Westen ausgebildet werden. (Von Nicolas Potter).

¹⁰³ *The Telegraph*, 24.08.2022: Ukraine's Azov fighters pledge to 'repel and punish' Russia in Independence Day address. (YouTube).

¹⁰⁴ Richter-Airijoki, Heide (2022): Olena Semenyaka, die "First Lady" des ukrainischen Nationalismus. Blog-Beitrag, gekürzte Übersetzung, Originaltext von Adrien Nonjon, George Washington University.

¹⁰⁵ *Belltower*, 15.01.2021: Rechtsextreme in der Ukraine. Olena Semenyaka auf ideologischer Mission. (Von Erika Balzer).

Semenyaka vor, eine rechtsextreme Internationale und eine konservative revolutionäre Vision der europäischen Geopolitik zu fördern. Ob über Asow geknüpfte Verbindungen gerade in nordischen Ländern auf informellem Weg auch offizielle Netzwerke mit beeinflussen, ist eine andere Frage.¹⁰⁶

Bemerkenswert ist, bei nunmehr entgegengesetzten Richtungen der Vordenker Dugin in Russland und Semenyaka in der Ukraine, die gemeinsame ideologische Verankerung in der "traditionalistischen" Bewegung. Konkret bedeutet das zum Beispiel: gemeinsame ideologische Bezüge auf historische nationalistische Bewegungen; insbesondere die deutsche Konservative Revolution mit Autoren wie Ernst Jünger ("In Stahlgewittern" – Glorifizierung des soldatischen Heldentums) und Arthur Moeller van den Bruck ("Das Dritte Reich"). Damit sind auf eine paradox erscheinende Weise beide auch ideologisch anschlussfähig an rechtsextreme oder rechtspopulistische Parteien und Gruppierungen in anderen Ländern und haben ihre jeweiligen Kontakte.

"Du hast Nazis auf beiden Seiten des Konflikts", sagte der ukrainisch-amerikanische Journalist Lev Golinkin, der seit Langem über die extreme Rechte in der Ukraine und in Russland berichtet hat. Die Normalisierung von Gruppen wie Asow sieht er kritisch. Golinkin, selbst Jude, ist weit davon entfernt, Präsident Selenskyj, der ebenfalls Jude ist, antisemitische oder anderweitig rechtsextreme Neigungen zu unterstellen, sieht aber eine Dynamik, in der rechtsextreme Kräfte zu viel Druck und Einfluss auf ihn und sein Umfeld ausüben können.¹⁰⁷

13. Ukraine Development Fund, Ukraine Defence Fund und der "militärisch-industrielle Komplex"

Auch dem „militärisch-industriellen Komplex“ der Ukraine, welcher im Folgenden nachgezeichnet werden soll, kann eine Beeinflussung der politischen Kommunikation zugeschrieben werden.

Die Investmentfirma *Blackrock* wurde vom Präsidenten der Ukraine im Mai 2023 offiziell mit der Beratung zum Aufbau des Ukraine Development Fund (UDF) beauftragt. Laut Mitteilung von Blackrock erfolgt dies auf Pro-Bono-Basis.¹⁰⁸

¹⁰⁶ Eine führende kanadische Nachrichten-Plattform, CityNews, berichtete über ein Treffen zwischen Asow-Vertretern und kanadischen Offizieren und Diplomaten im November 2021; Beispiel einer direkten Annäherung zwischen Asow und einer offiziellen militärischen Struktur eines anderen Landes. Vgl. CityNews 11.11.2021: Canada's meeting with Ukraine's self-professed Nazi paramilitary. (YouTube).

¹⁰⁷ Democracy Now! (19.07.2023): The Whitewashing of Neo-Nazis: Lev Golinkin & Ben Makuch on How Far Right Is Exploiting Ukraine War.

¹⁰⁸ Handelszeitung, 06.05.2023: Blackrock-Manager Hildebrand sichert Selenski Hilfe zu. A.d.V.: Siehe hierzu auch die Ausführungen zu "Rasmussen Global".

Ein im September geschmiedetes Bündnis aus internationalen Rüstungskonzernen soll dabei helfen, mehr Waffen in der Ukraine zu produzieren. Firmen aus über 30 Ländern folgten Kiews Einladung zum internationalen Forum der Verteidigungsindustrie. „Die Ukraine befindet sich in einer Phase des Verteidigungsmarathons, in der es sehr wichtig und entscheidend ist, vorzurücken und nicht sich zurückzuziehen“, sagte Präsident Selenskyj.¹⁰⁹ An dem Forum nahmen 252 Waffenproduzenten teil. Kiew teilte mit, bis zum Ende des Forums hätten sich 38 Unternehmen aus 19 Ländern angeschlossen. Einige westliche Firmen wie die britische *BAE Systems* oder die deutsche *Rheinmetall* haben bereits angekündigt, Gemeinschaftsunternehmen gründen zu wollen. Für diejenigen, die bereit seien, ihre Produktion in die Ukraine zu verlegen, stellte Selenskyj besondere Konditionen in Aussicht. Dazu gehört beispielsweise ein „spezieller Verteidigungsfonds“ (*Ukraine Defence Fund*) für die Rüstungsproduktion. Interesse am Kauf von Waffen aus ukrainischer Produktion bekundeten laut Außenminister Dmytro Kuleba vor allem afrikanische Staaten.¹¹⁰ Vorangegangen war eine Perspektive des EU-Auslandsdienstes, EEAS, der Ukraine Mittel für den Aufbau einer eigenen Rüstungsindustrie zur Verfügung zu stellen.¹¹¹ Präsident Selenskyj unterstützte die Initiative auch mit einem symbolischen Akt: Er kreierte einen neuen Jahres-Gedenktag, den „*Tag der Rüstungs- und Verteidigungsindustrie*“ am 13. April, gewidmet dem „*militärisch-industriellen Komplex*“ der Ukraine.¹¹²

Der Begriff „*militärisch-industrieller Komplex*“ ist seit Jahrzehnten bekannt als eine Warnung des keineswegs des Pazifismus verdächtigen US-Präsidenten Dwight D. Eisenhower in seiner Abschiedsrede 1961 vor einem Phänomen, das mit dem Kalten Krieg herangewachsen sei. Eine Interessenverbindung aus Berufsoffizieren und Rüstungsindustrie erstreckte ihren Einfluss auf alle Städte, Parlamente und Bundesbehörden im Land. "Während der Jahre meiner Präsidentschaft und insbesondere in den späteren Jahren verspürte ich immer mehr Unbehagen über die Wirkung der gewaltigen Militärausgaben in Friedenszeiten auf die Nation", schrieb Eisenhower später in seinen Memoiren.¹¹³

Seit Eisenhower ihn prägte, war dieser Begriff durchweg mit Warnung und Distanzierung assoziiert, als die Beschwörung einer Situation, in welcher sozusagen „der Schwanz mit dem

¹⁰⁹ DIE WELT, 30.09.2023: Selenskyj schmiedet neue Allianz mit Rüstungskonzernen.

¹¹⁰ DIE WELT, 30.09.2023: Selenskyj schmiedet neue Allianz mit Rüstungskonzernen.

¹¹¹ Euractiv.com, 19.07.2023: EU member states to explore € 20 billion war fund option for Ukraine. Zitat: "You have to make Ukraine able to defend," Borrell told reporters. "So, the European Peace Facility for Ukraine, maybe it has to become a new Ukrainian defence fund."

¹¹² RedaktionsNetzwerk Deutschland, 14.04.2023: Selenskyj erklärt den 13. April zum Tag der Rüstungs- und Verteidigungsindustrie.

¹¹³ Hennes, Michael (2003): Der neue Militärisch-Industrielle Komplex der USA. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 05.11.2003.

Hund wedelt“ (Lobbyinteressen die Politik steuern). Mit Abrüstungsverhandlungen und Rüstungs-Exportbeschränkungen ging, trotz aller Interessenkonflikte, grundsätzlich die Erkenntnis einher, dass Waffen, selbst wenn man Eskalationsrisiken durch Einsatz der eigenen Seite von sich weist, in die “falschen Hände” geraten können, und dass militärische Zweck-Allianzen mit Rüstungsgütern für demokratisch nicht gefestigte Partner sich möglicherweise einmal gegen die eigene Seite wenden können. Auch Russland hat in der Vergangenheit militärische Güter aus westlicher Produktion erhalten; die deutsche Firma *Rheinmetall* erwog noch 2014 eine Klage gegen die Bundesregierung, als diese eine Ausfuhrgenehmigung für einen Gefechtsübungsstand in Russland zurückzog.¹¹⁴

Die Umwertung des Begriffs “militärisch-industrieller Komplex” mehr als sechzig Jahre nach seiner Einführung durch Eisenhower ist ein wohl noch weitergehender Paradigmenwechsel als das Wort des deutschen Bundeskanzlers Scholz von der #Zeitenwende.

14. Unterstütztes oder abverlangtes Heldentum – eine dünne Linie der Unterscheidung

Bei der militärischen Unterstützung der Ukraine gegen die völkerrechtswidrige und von Kriegsverbrechen begleitete russische Invasion gibt es eine dünne Linie zwischen “unterstütztem Heldentum” und “abverlangtem Heldentum”. Es gibt keine völlig objektive Formel, um festzustellen, wo diese Linie verläuft. Umfrageergebnisse und z. B. in sozialen Medien veröffentlichte Aussagen tragen dazu bei, sich ein Bild zu machen.

Die Regierung der Ukraine ist demokratisch gewählt und hat das volle Mandat, mit der demokratischen Kontrolle durch das Parlament die Interessen der Bevölkerung zu vertreten. Politische Parteien sind ein wichtiges Vehikel für kontinuierliche politische Teilhabe der Bevölkerung auch zwischen den Wahlen. Aktuell ist die Teilhabe über Parteien zwar nicht ausgeschaltet, jedoch eingeschränkt durch weitreichende Verbote der Tätigkeit von Parteien, die als historisch oder grundsätzlich pro-russisch gelten - unabhängig davon, wie sie der Invasion gegenüberstehen.¹¹⁵ Gleichzeitig ist auch die Mitwirkung von Institutionen und Agenturen, die nicht nur nach wissenschaftlichen Kriterien, sondern vor allem nach solchen der strategischen Kommunikation arbeiten, nicht zu unterschätzen. Da es immer wieder Warnungen an tatsächliche oder vermeintliche Kollaborateure und tolerierte schwarze Listen gibt, kann zudem die Sorge, in deren Nähe gerückt zu werden, bei Meinungsäußerungen eine

¹¹⁴ Handelsblatt, 04.08.2014: Rüstungsgeschäft: Gabriel stoppt Rheinmetall-Deal mit Russland.

¹¹⁵ Frankfurter Rundschau, 04.04.2022: Kritik an Selenkiys Verbot unliebsamer Parteien.

Rolle spielen.¹¹⁶ Es gibt nicht nur die freiwillige Verpflichtung zum Kriegsdienst oder zur Territorialverteidigung, sondern auch ein Sich-Entziehen von der staatlichen Verpflichtung, z. B. durch Flucht wehrpflichtiger Männer ins Ausland, und Aufforderungen der ukrainischen Regierung, die Fahnenflüchtigen zurück zu schicken.¹¹⁷ Dies lässt die Seite des “abverlangten Heldentums” aufscheinen - während der erwähnten IRI-Umfrage zufolge eine Mehrheit von 92 % vermeintlich lieber den Krieg weiterführen würde, als auch nur dem Zugeständnis zuzustimmen, Russisch wieder als zweite Amtssprache zuzulassen.

Neben den unmittelbaren, eigenen Erfahrungen der Menschen spielt zusätzlich eine Rolle, welche Chancen und Risiken des militärischen und gesamtgesellschaftlichen bewaffneten Widerstands gesehen werden, und wie offen und differenziert Dialoge geführt werden können. Eine bedeutende Beteiligung staatlicher und einflussreicher privater Akteure, auch aus dem Ausland, an der Gestaltung der Verteidigungsstrategie und deren kommunikativer Vermittlung ist auf jeden Fall gegeben.

Vor diesem Hintergrund ist wichtig, dass Unterstützer wie Deutschland oder die Europäische Union einen Politikdialog fördern, der Information und Kommunikation gegenüber der Bevölkerung nicht nur als eine Waffe im Informationskrieg einsetzt, sondern Zuhören und Transparenz in den Mittelpunkt stellt. Es geht um das bestmögliche Ergebnis für Überleben und Lebensgrundlagen der Menschen in der Ukraine. Hinter dieser Verantwortung sollten ehrgeizige geopolitische und partikuläre kommerzielle Interessen zurücktreten.

¹¹⁶ Zum Beispiel enthält die Website “Evocation” Listen von Personen, die als Kollaborateure, Agenten, Terroristen oder Propagandisten bezeichnet werden. Angaben wie in einem Impressum fehlen. Vgl. <https://evocation.info/en/>

¹¹⁷ MDR, 16.09.2023: Verein protestiert gegen drohende Verurteilung eines ukrainischen Kriegsdienstverweigerers. Zitat: „Seit Beginn des russischen Angriffskrieges haben Zehntausende ukrainische Männer ihr Land verlassen, um einer Rekrutierung für die Armee zu entgehen. ... Der MDR berichtet, dass nach Angaben des Bundesinnenministeriums seit dem Kriegsbeginn 203.640 männliche ukrainische Staatsangehörige nach Deutschland eingereist sind, die zwischen 18 und 60 Jahre alt und damit wehrpflichtig waren. Wer von ihnen tatsächlich vor dem Kriegsdienst geflohen ist oder durch Ausnahmeregelungen ... geschützt ist, bleibt unklar.“ - <https://www.rnd.de/politik/verein-protestiert-gegen-drohende-verurteilung-eines-ukrainischen-kriegsdienstverweigerers-DELTBUWAVHHBASUQ6QGJTSQSE.html>

III. Zusammenfassende Überlegungen

Nach der in diesem Papier vorgenommenen, eingehenden Analyse der Dialogfelder und strategischen Kommunikation im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg, sollen hier abschließend einige zusammenfassende Überlegungen und Thesen dargestellt werden.

Das Denken und die Kommunikation im „Informationskrieg“ folgen einer eingeeengten Spur. Diese ist gekennzeichnet durch ...

- die Tendenz zur Übernahme von kommunikativen Strategien der Gegenseite in der Absicht, sie zu bekämpfen: Anti-Desinformation gegen Desinformation kann sich so weit verselbständigen, dass sie den Diskurs vollkommen dominiert.
- Delegitimierung des Befassens mit Eskalationsdynamik. Dies wird reflexhaft mit “Schuldumkehr”, “Rechtfertigung”, “Phobie” oder mangelnder Entschlossenheit gleichgesetzt, obwohl der Eskalationsaspekt eine eigenständige, mit dem Schuldaspekt nicht identische Dimension darstellt.
- ein ausgeprägtes Lagerdenken auch auf der eigenen Seite, wonach so gut wie jeglicher Ansatz, Gespräche oder sondierende Verhandlungen mit der Gegenseite für sinnvoll zu halten, als Verrat oder mentales Defizit gesehen wird.
- das Ausblenden von Wahrnehmungen der Gegenseite, die zwar paranoid-überzogen, aber nicht in jeder Beziehung vollkommen aus der Luft gegriffen sind. Manches ließe sich durch Klärungen und Verständigungen besser ausräumen als mit einer reduzierenden Anti-Desinformations-Strategie (z. B. biologische Labore mit „dual use“ Potenzial - dazu hatte außer Russland auch China bei einer UN-Versammlung nachgefragt).¹¹⁸
- *die Motti „Koste es, was es wolle“ und “Solange es dauert”*: Die Verhältnismäßigkeit wird nicht abgewogen, Annahmen zu verschiedenen Szenarien werden ohne eingehende Prüfung selektiv als Gewissheit postuliert oder, umgekehrt, als nicht beachtenswert behandelt.

¹¹⁸ Richter-Airijoki, Heide (2022): Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine: Desinformation wirksam bekämpfen - aber wie?

- Das Abwägen bezüglich Umschichtungen in staatlichen Haushalten zugunsten von Rüstungsinvestitionen wird dargestellt, als ginge es nur um Einschränkungen von Wohlstands-Bequemlichkeit versus der Nichtexistenz der Ukraine, der russischen Vereinnahmung weiterer Staaten und der Ermutigung aller Autokraten sowie der Gefährdung der demokratischen Welt.¹¹⁹
- ein festes “Augenzudrücken” gegenüber strategischen Partnern, die selbst massiv gegen Menschenrechte verstoßen oder mit Hass-Ideologien die Schwelle für Menschenrechtsverletzungen senken. Aktuell geben die gewandelte Haltung in NATO-Staaten gegenüber AsoW-Einflüssen und einem breiteren historischen Revisionismus, aber auch die strategische Aufwertung Saudi-Arabiens Anlass zur Aufmerksamkeit.
 - Beispiele des “Augenzudrückens” mit Rückwirkungen sind zahlreich, etwa die Aufrüstung der Taliban während der sowjetischen Besatzung Afghanistans oder stehender Applaus des ganzen Hauses für Wladimir Putin im Bundestag am 25.09.2001, nachdem dieser sein überaus brutales Vorgehen in Tschetschenien als Teil eines gemeinsamen Kampfes gegen islamistischen Terror stilisierten konnte.¹²⁰
- ein “Revival” des alten Antagonismus von “Bolschewismus” und “Anti-Bolschewismus”: Obwohl das heutige Russland nicht wie die frühere Sowjetunion den Bolschewismus verkörpert, hat vieles von dem alten Konfrontationsmuster überlebt, auch durch militärische, politische und geheimdienstliche Strukturen, die während der Block-Konfrontation im Kalten Krieg geprägt wurden und noch weiter zurück reichen.

121

¹¹⁹ Auch gleichsetzend formuliert “die NATO und die demokratische Welt”. Siehe zu dieser Gleichsetzung: Radio Bulgaria, 13.07.2022: Bulgarien ratifizierte den NATO-Beitritt Schwedens und Finnlands. Als ein Maßstab für den Sieg der Ukraine bzw. ihr Überleben wird die vollständige militärische Rückeroberung aller seit 2014 von Russland besetzten Gebiete, also auch der Krim, betrachtet. Siehe u.a. Ivan Miklos / GIS Research (2023): Only two scenarios for Russia’s war against Ukraine.

Siehe ferner: Foreign Policy Research Institute (PA/USA) (25.08.2023): Fighting to Win: Ukraine, Russia and the War for Survival (by Philip Wasielewski).

¹²⁰ Deutscher Bundestag (2001): Wortprotokoll der Rede Wladimir Putins im Deutschen Bundestag am 25.09.2001. Anmerkung: Das Protokoll vermerkt abschließend: (Anhaltender Beifall - Die Abgeordneten erheben sich). Weitere Anmerkung: Nach Augenzeugenberichten habe als einziger oder fast einziger der Abgeordnete Hans-Christian Ströbele (Bündnis90/Die Grünen) sich nicht erhoben.

¹²¹ Zur historischen Einordnung dieses Konfrontationsmusters kann auf die in den 1930er Jahren in Großbritannien verbreitete Einschätzung verwiesen werden, wonach die größte Gefahr für die britische Sicherheit, seine Gesellschaftsordnung und das Empire von der kommunistischen Sowjetunion

- ein zunehmendes “Outsourcing” der Kriegsführung, auch im Informationskrieg. Private Akteure spielen eine wesentliche Rolle nicht nur in der Umsetzung, sondern ebenso mit einer gewissen Eigendynamik - ein Phänomen, das in der militärischen Kriegsführung in Form von Söldner-Einsätzen schon länger bekannt ist. Dabei handeln sie mit Auftrag, aber ohne volle Übernahme von Verantwortung („*plausible deniability*“).

Die Unterstützung der Ukraine, um Leben zu bewahren und Lebensgrundlagen zu erhalten, ist ein moralisches und politisches Gebot. Die NATO unter Führung der USA wird, wie auch immer man ihr Agieren im Vorfeld der Invasion und ihren Einfluss auf die Form der Verteidigung bewerten mag, die ausschlaggebende Kraft für die Gestaltung unserer Unterstützung der Ukraine bleiben. Die Mitwirkung der Vereinten Nationen ist demgegenüber gering. Entsprechendes gilt auch für den Umgang mit weiteren und zukünftigen Konflikten in der Welt, zum Beispiel im Fall einer Konfrontation mit China. „Der Konflikt um Taiwan könnte in einer Weise eskalieren, die niemand mehr kontrollieren kann. Diese Gefahr besteht“, warnte Kissinger im Mai 2023. Einen russischen Atomschlag im Rahmen des Ukrainekriegs hält er zwar für unwahrscheinlich, “aber je mehr es um den Kern der russischen Identität geht, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit”.¹²² Der Krieg in Israel und Gaza ist in einer besonders ausgeprägten Form von einem Kommunikationskrieg begleitet – das Ausmaß überschreitet den Rahmen dieses Artikels.

Mit dem zurückgegangenen Einfluss der Diplomatie und ziviler Friedensexpertise ist einem ungezügelter Lobbyismus des “militärisch-industriellen Komplex” Tür und Tor geöffnet, bei

ausgehe. Neben anderen betont der Historiker Ian Kershaw, dass Hitler in Großbritannien von vielen zunächst als Bollwerk gegen den Bolschewismus gesehen wurde. Dies stärkte die Bereitschaft zur Politik des Appeasement. Vgl. History Extra, The official website for BBC History Magazine and BBC History Revealed, 28.01.2021: Making friends with Hitler: Britain’s pre-war admiration for the Nazi dictator.

Die in Großbritannien seinerzeit verbreitete Haltung fand ihren Widerhall in der Selbststilisierung der Nazis als “Bollwerk gegen den Bolschewismus” und Begründer des Antikominternpakts (1936). Vgl. The Open University, 30.08.2019: Ian Kershaw on Hitler’s Place In History: The Lecture Podcast.

Zum deutsch-sowjetischen Krieg, der von Nazi-Deutschland unter dem Vorwand des Kampfes gegen den Bolschewismus geführt wurde, sagte der damalige Senator und spätere US-Präsident Harry S. Truman 1941: “If we see that Germany is winning the war, we ought to help Russia; and if we see that Russia is winning, we ought to help Germany, and in that way let them kill as many as possible.” (The Washington Post, 17.07.2018: ‘He is honest, but he is smart as hell’: When Truman met Stalin). Zu Kontinuitäten eines gewissen Maßes an politischem Augen-Zudrücken vor und nach dem Zweiten Weltkrieg siehe Fußnoten zu Antibolshevist Bloc of Nations (ABN) und Organization of Ukrainian Nationalists (OUN).

¹²² DIE WELT, 25.05.2023: „Ich bin übrigens nicht der Meinung, dass alle Schuld bei Putin liegt“, sagt Henry Kissinger.

dem Partikularinteressen die Priorität des öffentlichen Wohls stark überlagern können. Dies wird illustriert durch die Umwertung eben dieses Begriffs, den der damalige US-Präsident Eisenhower als Warnung vor dem Phänomen geprägt hatte. Bei einem gestärkten und breit mitgetragenen "Bekenntnis" zur NATO ist es umso wichtiger, dass "strategische Kommunikation" nicht die offene Kommunikation überlagert und ausschaltet.¹²³

Dabei ist die notorische Drehtür zwischen staatlichen Auftraggebern und privaten Leistungsanbietern in einem für Vetternwirtschaft besonders anfälligen Bereich nur eines der Probleme, wenn öffentliche Information und Kommunikation zu Rüstungsinvestitionen zu eng gesteuert werden. Eine der weiteren Gefahren des militärisch-industriellen Komplexes, zu dem auch militärische Geheimdienste gehören, ist ein Verhaftetsein in überkommenen Traditionen und Denkmustern, ein starkes institutionelles und doktrinäres Beharrungsvermögen - selbst wenn technische Kompetenzen auf modernstem Stand sind. Die Fixierung auf Waffentechnologie, „letale Güter“ und „Tötungssysteme“ verbindet sich mit Denktraditionen, die auf einen Showdown zwischen Gut und Böse hinauslaufen. Dies kommt zwar dem menschlichen Bedürfnis nach Vereinfachung entgegen, ist jedoch gerade deshalb mit gefährlichen Denkfallen verbunden und sollte bei Einsatz militärischer Mittel der Verteidigung nicht der dominierende und alles durchdringende geistige Einfluss sein.

Zeitgemäße Verteidigung der Demokratie, auch mit militärischen Mitteln, erfordert, dass gerade die Kommunikation nicht auf den Einsatz als Kriegswaffe reduziert wird.

Schädlich ist, wenn Kommunikation nur noch ein Schlagabtausch von tatsächlicher oder wahrgenommener Desinformation einerseits und Anti-Desinformation andererseits ist; wenn Wahrnehmungen, Interpretationen und Meinungen zum Gegenstand des Informationskriegs werden. Ein Beispiel, von dem man für die gemeinsam geleistete Unterstützung eines Landes lernen kann, ist die in Jahrzehnten entwickelte Praxis des Politikdialogs in der zivilen internationalen Zusammenarbeit. Zugrunde liegt das Prinzip der gemeinsamen Rechenschaft auf der Basis konkret formulierter Ziele und verifizierbarer Indikatoren für das Erreichte, mit Berücksichtigung gemeinsam analysierter Annahmen und Risiken. Ein denkbarer Indikator wäre die erwartete Änderung des Sterblichkeits- und Morbiditätsgeschehens („Gesunde Lebensjahre“ ist eine statistische Kennziffer dafür) zur vergleichenden Abschätzung von Investitionen für verschiedene (militärische oder nicht-militärische) Maßnahmen.

¹²³ Der religiös anmutende Begriff "Bekenntnis" wird im Zusammenhang mit der NATO, etwa in Regierungserklärungen, oft verwendet. Dies könnte auch von den z.T. kirchlich mitgeprägten Friedensbewegungen beeinflusst worden sein. (Reflexion der Verfasserin aus der Gedenkfeier "40 Jahre Schwerter zu Pflugscharen" im September 2023 in Lutherstadt Wittenberg).

„Um Himmels Willen, kommunizieren Sie mit Ihrem Gegner!“ So fasste Robert McNamara eine seiner gelernten Lektionen aus dem Vietnamkrieg zusammen. “Führen Sie aber auch einen offenen Dialog mit Ihren Verbündeten und in Ihrem eigenen Umfeld”, sei hinzugefügt.

IV. Literaturverzeichnis

Alliansfriheten.se, 18.12.2021: Agreement on measures to ensure the security of the Russian Federation and member states of the North Atlantic Treaty Organization.

<https://www.alliansfriheten.se/agreement-on-measures-to-ensure-the-security-of-the-russian-federation-and-member-states-of-the-north-atlantic-treaty-organization-mid-ru/>

Americahousekiyiv.org: Creative Resilience in Wartime.

<https://www.americahousekiyiv.org/events/2023/4/26/storytelling-in-war-time-a-conversation-with-ukrainian-and-american-creatives>

Americahousekiyiv.org (26.04.2023): Creative Resilience in Wartime.

<https://www.americahousekiyiv.org/events/2023/4/26/storytelling-in-war-time-a-conversation-with-ukrainian-and-american-creatives>

Aspen-Institute (11.11.2022): Disinformation in the war in Ukraine – panel discussion at the EU Delegation (session 1). <https://www.youtube.com/watch?v=5rNz9mF71NM>

Associated Press, 31.01.2022: Ukraine Security Chief: Minsk Peace Deal May Create Chaos. <https://www.usnews.com/news/world/articles/2022-01-31/ukraine-security-chief-minsk-peace-deal-may-create-chaos>

Be Brave Like Ukraine (Nachrichtenportal in ukrainischer, russischer und englischer Sprache).

<https://tsn.ua/ato/be-brave-like-ukraine-svit-zapolonili-bilbordi-z-reklamoyu-smilivosti-ukrayinciv-2040436.html>

Bierhoff, Hans-Werner (2000): Attribution. Essay. In: Spektrum der Wissenschaft / Lexikon der Psychologie. <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/attribution/1584>

Belltower. Netz für digitale Zivilgesellschaft. (19.01.2022): Militärorden "Centuria" und "Asow": Wie rechtsextreme Soldaten in der Ukraine vom Westen ausgebildet werden. (Von Nicolas Potter). <https://www.belltower.news/militaerorden-centuria-und-asow-wie-rechtsextreme-soldaten-in-der-ukraine-vom-westen-ausgebildet-werden-127085/>

Belltower, 15.01.2021: Rechtsextreme in der Ukraine. Olena Semenyaka auf ideologischer Mission. <https://www.belltower.news/rechtsextreme-in-der-ukraine-olena-semenyaka-auf-ideologischer-mission-110353/>

Bollier, David (2004): People / Networks / Power. Communications Technologies and the New International Politics. A Report of the Twelfth Annual Aspen Institute Roundtable on Information Technology. Aspen Institute (2004)

Bundeszentrale für politische Bildung (2022): Analyse: Das Asow-Regiment und die russische Invasion. Ukraine-Analyse, 24.06.2022. <https://www.bpb.de/themen/europa/ukraine-analysen/nr-270/509747/analyse-das-asow-regiment-und-die-russische-invasion/>

Bundeszentrale für politische Bildung: „Ethnopolitische Konflikte“, Lutz Schrader, 22.06.2022. <https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/54504/ethnopolitische-konflikte/>

Bundeszentrale für politische Bildung: „Friedensförderung in Zeiten des Weltordnungskonflikts zwischen Demokratien und Autokratien“, Lutz Schrader, 21.12.2022. <https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/516365/friedensfoerderung-in-zeiten-des-weltordnungskonflikts-zwischen-demokratien-und-autokratien/>

Business Insider, 03.04.2022: Russian troops were killed after being given poisoned food and alcohol by Ukrainian civilians, officials say. <https://www.businessinsider.com/russian-troops-killed-by-poisoned-food-alcohol-ukrainian-officials-2022-4>

Central Intelligence Agency (CIA), o.D.: PDDYNAMIC EVOLUTION (DECLASSIFIED AND RELEASED BY CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT DATE 2007): [...] the OUNz (Organization of Ukrainian Nationalists abroad) [...] is partially supported by CIA [...].
https://www.cia.gov/readingroom/docs/QRPLUMB%20%20%20VOL.%201_0002.pdf

Centre for Strategic Communication. A source you can trust (2023). Online: <https://spravdi.gov.ua/en/>.

Chiriac, Olga / Matissek, Jahara: (2022): Strategic Communication and Security Force Assistance: Critical Components for Ukrainian Success. The Defence Horizon (2022),
<https://www.thedefencehorizon.org/post/strategic-communication-security-force-assistance-ukraine-sfa-stratcom-aut?lang=de>

CityNews 11.11.2021: Canada's meeting with Ukraine's self-professed Nazi paramilitary.
https://www.youtube.com/watch?v=iDG_hWIVda4

Clingendael Report (2021): Will the European hero please stand up? An essay on European global narrative strategy. April 2021. (Ties Dams / Monika Sie Dhian Ho). The Clingendael Institute, The Hague (NL). <https://www.clingendael.org/pub/2021/the-european-hero/>

Corporate Europe Observatory (o.J.): How European PR firms whitewash repressive regimes, S. 28-30. https://corporateeurope.org/sites/default/files/201500303_spindoctors_lr.pdf

Colborne, Michael: U.S. Congress Accidentally Boosted Ukraine's Far-Right. In: Foreign Policy, DISPATCH, 01.11.2019. <https://foreignpolicy.com/2019/11/01/congress-max-rose-ukraine-azov-terrorism/>

Correctiv, 22.02.2022: Diese Falschinformationen und Gerüchte kursieren zum Russland-Ukraine-Krieg. <https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2022/02/22/diese-falschinformationen-und-geruechte-kursieren-zum-ukraine-russland-konflikt/>

Daily Record, 13.01.2019: American 'weapons of mass destruction' spook's linked to Fife-based infowars unit. (By John Ferguson). <https://www.dailyrecord.co.uk/news/scottish-news/american-wmd-spoos-links-fife-13847586>

Das Erste, 21.04.2023: Unterstützung für die Ukraine - Ramstein-Treffen der Verteidigungsminister. (Kai Clement). <https://www.deutschlandfunk.de/unterstuetzung-fuer-ukraine-ramstein-treffen-der-verteidigungsminister-dlf-2ea8193f-100.html>

Democracy Now! (19.07.2023): The Whitewashing of Neo-Nazis: Lev Golinkin & Ben Makuch on How Far Right Is Exploiting Ukraine War. <https://www.youtube.com/watch?v=1B41Ux-2xP8>

Deutschlandfunk, 02.08.2014: Tonkin-Zwischenfall. Als die USA in den Vietnamkrieg eintraten. <https://www.deutschlandfunk.de/tonkin-zwischenfall-als-die-usa-in-den-vietnamkrieg-100.html>

Deutscher Bundestag (2001): Wortprotokoll der Rede Wladimir Putins im Deutschen Bundestag am 25.09.2001. https://www.bundestag.de/parlament/geschichte/gastredner/putin/putin_wort-244966.

Deutsche Welle, 16.05.2014: Wer steckt hinter Burisma? <https://www.dw.com/de/wer-steckt-hinter-burisma/a-17641368>

Deutsche Welle, 03.06.2023: Muss Europa auf Kriegswirtschaft umstellen?
<https://www.dw.com/de/muss-europa-auf-kriegswirtschaft-umstellen/a-65807395>

Donnelly, Chris (2017): Epilogue: War in Peacetime: Coping With Today's Rapidly Changing World. In: Nicolás De Pedro / Francis Ghilès (eds.): War in Peacetime. Russia's Strategy on NATO's Eastern and Southern Flanks, S. 71-74. Madrid: Colección Monografías CIDOB

DIE WELT, 30.09.2023: Selenskyj schmiedet neue Allianz mit Rüstungskonzernen.

DIE ZEIT Presseportal, 26.04.2023: Ex-Botschafter Andrij Melnyk: "18 Leoparden geliefert - abgehakt, finito." <https://www.presseportal.de/pm/9377/5494866>

Documentary Channel (2023, o.D.): From Brexit to COVID-19: Spin doctors are using disinformation to influence us and change the world. <https://www.cbc.ca/documentarychannel/features/from-brexit-to-covid-19-spin-doctors-are-using-disinformation-to-influence>

Dornblüth, Gesine: Consultants statt Konsulate. In: Deutschlandfunk, 12.12.2009. <https://www.deutschlandfunk.de/consultants-statt-konsulate-100.html>

EEAS (2023): Disclaimer [rechtliche Hinweise auf der Website]. https://www.eeas.europa.eu/eeas/legal-notice_en?s=66#1220

Eigendorf, Karin (2022): Wie die Menschen in der Ukraine für unsere Freiheit kämpfen. Berlin: S. Fischer Verlag

Euractiv.com, 19.07.2023: EU member states to explore € 20 billion war fund option for Ukraine. <https://www.euractiv.com/section/defence-and-security/news/eu-member-states-to-explore-e20-billion-war-fund-option-for-ukraine/>

European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) (2023): Jemen - Waffenexporte - Europa: Bombenangriffe made in Europe. <https://www.ecchr.eu/fall/bombenangriffe-made-in-europe/>

Euronews, 02.01.2014: Zehntausende Ukrainer ehren umstrittenen Nationalisten. <https://www.youtube.com/watch?v=XE-xvymCow4>

Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland (2023): Zwölf Mythen über den Krieg Russlands in der Ukraine - und die Wahrheit. https://germany.representation.ec.europa.eu/zwölf-mythen-uber-den-krieg-russlands-der-ukraine-und-die-wahrheit_de

European External Action Service / EEAS (2022): Statement by President von der Leyen at "Grain from Ukraine" Summit. 28.11.2022. https://www.eeas.europa.eu/delegations/ukraine/statement-president-von-der-leyen-grain-ukraine-summit_en

evangelisch.de, 02.11.2022: Friedensethiker Becker rät: "Wir müssen raus aus der Eskalationsdynamik". <https://www.evangelisch.de/inhalte/207683/02-11-2022/friedensethiker-becker-raet-wir-muessen-raus-aus-eskalationsdynamik>

Evocation (Website, o.J.). <https://evocation.info/en/about-us/>

Fanta, Alexandra: Russische Kriegspropaganda. Als eine EU-Studie aus dem Netz verschwand. In: netzpolitik, 29.08.2023. <https://netzpolitik.org/2023/russische-kriegspropaganda-als-eine-eu-studie-aus-dem-netz-verschwand/>

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 18.01.2022: Das Russische abwürgen. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/ukraine-neues-sprachgesetz-soll-das-russische-zurueckdraengen-17736397/sprich-nicht-die-sprache-der-17736359.html>

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 11.02.2023: Eskalationsphobie - eine deutsche Krankheit? (Von Joachim Krause).

Frankfurter Rundschau, 20.01.2023: Putins Lügen und Merkels Unwahrheiten. <https://www.fr.de/politik/von-putins-luegen-und-merkels-unwahrheiten-92037711.html>

Focus Online, 20.04.2023: Anpassung wegen Donbass. Außenminister Kuleba verrät die neuen Kriegsziele der Ukraine. https://www.focus.de/politik/ausland/ukraine-krise/ukrainischer-aussenminister-kuleba-kriegsziele-der-selbstbewussten-ukrainer-haben-sich-geaendert_id_97162283.html

Focus online, 16.03.2023: Maischberger im Ticker-Protokoll: Lindner bei Maischberger: „Irgendwann ist meine Frau dran“. [https://www.focus.de/politik/deutschland/maischberger-im-liveticker-lindner-spricht- ueber-haushaltsdebatte-wie-handlungsaefahig-ist-die-regierung_id_188437911.html](https://www.focus.de/politik/deutschland/maischberger-im-liveticker-lindner-spricht-ueber-haushaltsdebatte-wie-handlungsaefahig-ist-die-regierung_id_188437911.html)

Foreign Policy Research Institute (PA/USA) (25.08.2023): Fighting to Win: Ukraine, Russia and the War for Survival (by Philip Wasielewski), <https://www.fpri.org/article/2023/08/fighting-to-win-ukraine-russia-and-the-war-for-survival/>

Frankfurter Rundschau, 10.08.2023: Eine Art "Friedensplan" und Poltern aus Putins Russland: Was bleibt vom Treffen in Saudi-Arabien. <https://www.fr.de/politik/china-reaktionen-friedensplan-ukraine-krieg-bedeutung-treffen-saudi-arabien-russland-92446023.html>

Frankfurter Rundschau, 04.04.2022: Kritik an Selenkiys Verbot unliebsamer Parteien.

Handelsblatt, 04.08.2014: Rüstungsgeschäft: Gabriel stoppt Rheinmetall-Deal mit Russland.

Handelszeitung, 06.05.2023: Blackrock-Manager Hildebrand sichert Selenski Hilfe zu. <https://www.handelszeitung.ch/unternehmen/blackrock-manager-hildebrand-sichert-selenski-hilfe-zu-599692>

Hennes, Michael (2003): Der neue Militärisch-Industrielle Komplex der USA. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 05.11.2003. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/27289/der-neue-militaerisch-industrielle-komplex-in-den-usa/>

Hill, Alexander (2004): The War Behind the Eastern Front: Soviet Partisans in North West Russia 1941-1944. London: Frank Cass

Hindustan Times, 26.09.2023: At UN, Jaishankar's Veiled Jibe Against Canada Amid Nijjar Row: 'Politics Can't Dictate Terror...'. <https://www.youtube.com/watch?v=kKJeaM-FeMA>.

History Extra, The official website for BBC History Magazine and BBC History Revealed, 28.01.2021: Making friends with Hitler: Britain's pre-war admiration for the Nazi dictator. <https://www.historyextra.com/period/20th-century/britain-adolf-hitler-dictator-admiration-appeasement-relationship-britain-germany/>

International Republican Institute, 24.08.2016: Twenty-Five Things You Didn't Know About IRI's Work in Ukraine. <https://medium.com/@IRIglobal/twenty-five-things-you-didnt-know-about-iri-s-work-in-ukraine-5f74118a8b49>

International Republican Institute (2022): Public Opinion Survey of Residents of Ukraine. March 30 – April 22, 2022. <https://www.iri.org/resources/public-opinion-survey-of-residents-of-ukraine/>

International Republican Institute (2023): The Beacon Project. Powered by IRI. What we do. <https://www.iribeaconproject.org/what-we-do#:~:text=In%202015%2C%20IRI%20launched%20the%20Beacon%20Project%20to%20counteract%20this%20misinformation>

IPG (Internationale Politik und Gesellschaft), 06.03.2014: Henry A. Kissinger: Eine Dämonisierung Putins ist keine Politik. <https://www.ipg-journal.de/kommentar/artikel/henry-a-kissinger-eine-daemonisierung-putins-ist-keine-politik-298/>

Klawitter, Nils, 30.07.2006: Meister der Verdrehung. In: DER SPIEGEL, Nr. 31/2006. <https://www.spiegel.de/politik/meister-der-verdrehung-a-9a7357f5-0002-0001-0000-000048046168>

kold.com / 13 News, 27.09.2022: "Great Minds Think Data": Podcast Releases New Episode with Democratic Party Veteran and National Security Thought Leader, John Rendon, Who Shares Revelations on Russia, Ukraine, and 2024. <https://www.kold.com/prnewswire/2022/09/27/great-minds-think-data-podcast-releases-new-episode-with-democratic-party-veteran-national-security-thought-leader-john-rendon-who-shares-revelations-russia-ukraine-2024/?outputType=amp>

Kurzio, Taras (2000): Ukraine: Perestroika to Independence. 2nd edition, Houndsmills (UK): Macmillan Press

Laertlin (2010): Fog of War: eleven Lessons from the Life of Robert McNamara (9th Episode).
<https://www.youtube.com/watch?v=MHdMeHxDg90>

Leavenoonebehind, 10.07.2023: Massenermordung von Geflüchteten an der Grenze zwischen Saudi-Arabien und Jemen. <https://lnob.net/news/massenermordung-von-gefluechteten-an-der-grenze-zwischen-saudi-arabien-und-jemen/>

Maidan Website (2023): Support Maidan Monitoring Information Center activities financially!
<https://maidan.org.ua/en/supportmmic/>

Miklos, Ivan / GIS Research (2023): Only two scenarios for Russia's war against Ukraine.
<https://www.gisreportsonline.com/r/two-scenarios-for-war-ukraine/>

Monaghan, Andrew (2016): Preparing for War? Moscow Facing an Arc of Crisis. By the Strategic Studies Institute and the U.S. Army War College Press. <https://apps.dtic.mil/sti/pdfs/AD1024160.pdf>

MotherJones (2004): The Coup Connection. How an organization financed by the U.S. government has been promoting the overthrow of elected leaders abroad.
<https://www.motherjones.com/politics/2004/11/coup-connection/>

Morgan Meaker, 13.06.2022: How Ukraine is Winning this Propaganda War.
<https://www.wired.co.uk/article/ukraine-propaganda-war>

Münchener Merkur, 26.01.2023: Mehr Panzer, mehr Munition: CSU-Vize mahnt "Kriegswirtschaft" an - spielt sie Ampel mit? <https://www.merkur.de/politik/ukraine-deutschland-waffen-panzer-ruestung-industrie-krieg-aktuell-wirtschaft-auftraege-news-92050220.html>

Münchener Merkur, 04.08.2022: Ukraine veröffentlicht Liste von Kreml-"Desinformanten" - Mützenich dabei. <https://www.merkur.de/politik/ukraine-news-rusland-krieg-konflikt-liste-zentrum-kreml-desinformation-putin-selenskyj-propaganda-91697321.html>

OECD (2001): Politikdialog als zentrales Element der Interaktion zwischen den Partnern. In: Die DAC Leitlinien Armutsbekämpfung. <https://www.oecd-ilibrary.org/docserver/9789264594777-de.pdf?expires=1684534706&id=id&accname=guest&checksum=D2297AD59F0F7FA01B7568033FBF6BA9>

Perspektivwerkstatt (2023): Eskalationsstufen (nach F. Glasl), ergänzt um Lösungsansätze.
<https://www.perspektivwerkstatt.com/konfliktmanagement/hintergrundwissen-konflikt/eskalationsstufen.html>

President of Ukraine (2017): DOCTRINE OF INFORMATION SECURITY OF UKRAINE.
<https://rm.coe.int/doctrine-of-information-security-of-ukraine-developments-in-member-sta/168073e052> (Website des Europarats; A.d.V.)

Pribil, Anna (2020): Was bedeutet eigentlich Whataboutism? In: Nachhaltig in Graz. <https://nachhaltig-in-graz.at/was-bedeutet-eigentlich-whataboutism/>

Radio Bulgaria, 13.07.2022: Bulgarien ratifizierte den NATO-Beitritt Schwedens und Finnlands.
<https://bnr.bg/de/post/101675992/bulgarien-ratifizierte-den-nato-beitritt-schwedens-und-finnlands>

Radio Free Europe/Radio Liberty (20.05.2016): Ukraine's Azov Battalion Stages Smoky Protest in Kyiv. https://www.youtube.com/watch?v=YXKCEyW_pcU

RAND (2019): Overextending and Unbalancing Russia: Assessing the Impact of Cost-Imposing Options. Santa Monica / CA. https://www.rand.org/pubs/research_briefs/RB10014.html

RedaktionsNetzwerk Deutschland, 14.04.2023: Selenskyj erklärt den 13. April zum Tag der Rüstungs- und Verteidigungsindustrie. <https://www.rnd.de/politik/ukraine-aktuell-selenskyj-ernennt-13-april-zum-tag-der-ruestungs-und-verteidigungsindustrie-ZZNH2D4KU5NALLBKM2VTNSWNX4.html>

Reuters, 18.03.2014: In Ukraine, nationalists gain influence - and scrutiny. By Sabina Zawadzki, Mark Hosenball and Stephen Grey. <https://jp.reuters.com/article/us-ukraine-crisis-farright-insight-idUKBREA2H0K620140318>

Richter-Airijoki, Heide, 22.08.2022: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine: Desinformation wirksam bekämpfen – aber wie? Blogbeitrag auf www.heide-richter.de

Richter-Airijoki, Heide (2022): Olena Semenyaka, die “First Lady” des ukrainischen Nationalismus. Blog-Beitrag, Text übernommen von Adrien Nonjon (George Washington University, 2020), gekürzte Übersetzung aus dem Englischen. <https://heide-richter.de/2022/12/13/olena-semenyaka-die-first-lady-des-ukrainischen-nationalismus/>

Richter-Airijoki, Heide, 15.08.2022: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine: Desinformation wirksam bekämpfen, aber wie? (Blog-Artikel). <https://heide-richter.de/2022/08/29/der-russische-angriffskrieg-gegen-die-ukraine-desinformation-wirksam-bekaempfen-aber-wie/>

Richter-Airijoki, Heide, 15.10.2022: 15. Oktober. Zum Todestag von Stepan Bandera. (Blog-Artikel). <https://heide-richter.de/2022/10/15/15-oktober-zum-todestag-von-stepan-bandera/>

Scott.net, 13.08.2018: Canada has a monumental Ukrainian Nazi problem. <https://www.sott.net/article/429322-Canada-has-a-monumental-Ukrainian-Nazi-problem>

Seeger, Pete / Collins, Judy (1966): Turn! Turn! Turn! For Everything, There's a Season. (Lied). <https://www.youtube.com/watch?v=n0xzyhoeu1Y>

Sky News Australia, 04.04.2022: Poison pastries of death: Ukrainians take out Russian soldiers with deceptive gift. https://www.youtube.com/watch?v=kow6pVI_6VE

Slepyan, Kenneth (2008). Review: The War behind the Eastern Front: The Soviet Partisan Movement in North-West Russia, 1941-1944, by Alexander Hill. In: The English Historical Review, Vol. 123, No. 501 (Apr., 2008), S. 519-521; <https://academic.oup.com/ehr/article-abstract/CXXIII/501/519/397033>

Solidarity with the Antifascist Resistance in Ukraine, 20.06.2016: Report and photos from Bristol. By Clara Weiss. [https://ukraineantifascistsolidarity.wordpress.com/page/2/Ukraine Ukraine Anti Fascist Solidarity meeting](https://ukraineantifascistsolidarity.wordpress.com/page/2/Ukraine%20Ukraine%20Anti%20Fascist%20Solidarity%20meeting)

Spektrum.de: Gruppendenken (o.J.). <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/gruppendenken/6121>

Spiegel Politik, 01.06.2023: Anders Fogh Rasmussen. Die Ukraine muss im Westen verankert werden. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/die-ukraine-muss-im-westen-verankert-werden-gastbeitrag-a-c1523b06-2364-4a88-b143-b2a96f4f557e>

Stengel, Richard (2019). Information Wars: How We Lost the Global Battle Against Disinformation and What We Can Do About it. Atlantic Books

Stopfake.ukraine.org (05.03.2021): Debunking Fakes of Russian Propaganda. <https://www.facebook.com/p/Stopfakeorg-Ukraine-100063753604742/>

Stopfake (Organization; 05.03.2021): „Stopfake“ stellt ein Projekt des ukrainischen Media Reforms Center dar, das an der Mohyla-Journalistenschule der Kiewer Universität gegründet wurde. Es gilt als wichtiger Verbündeter der US-amerikanischen Ukraine-Strategie. <https://counteringdisinformation.org/index.php/ru/node/2612>

Shore, Steve (2010): Groupthink. Lecture (Slideshow). <https://www.slideshare.net/stevebshore/groupthinklecturefinal>

Strack-Zimmermann, Agnes (FDP), in „heute-show“, 16.02.2019: “Ja also, ich bin gut für den Volkssturm. Also wenn nichts mehr reicht, dann kommen Frauen 60 plus. Und dann, Leute...”. https://www.youtube.com/watch?v=548x_yZ8zXY

Süddeutsche Zeitung, 28.12.2017: Online-Propaganda: Wie der Westen im Netz trickst und täuscht. <https://www.sueddeutsche.de/digital/online-propaganda-wie-der-westen-im-netz-trickst-und-taeuscht-1.3806942>

Süddeutsche Zeitung, 27.03.2015: Wird das Minsker Abkommen eingehalten? <https://www.sueddeutsche.de/politik/raetsel--das-wird-minsker-abkommen-eingehalten-1.2413136>

Tagesschau (Das Erste / Mediathek), 28.09.2023: Nazi-Skandal in Kanada. Trudeau bittet um Verzeihung. <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/kanada-parlament-nazi-skandal-100.html>

The Atlantic, 25.06.2013: Is the 'Five Eyes Alliance' Conspiring to Spy on You? (by Conor Friedersdorf), <https://www.theatlantic.com/politics/archive/2013/06/is-the-five-eyes-alliance-conspiring-to-spy-on-you/277190/>

The Guardian, 09.01.2019: „When free societies copy Russian media tactics, there’s only one winner (James Ball). <https://www.theguardian.com/commentisfree/2019/jan/09/free-societies-russia-misinformation-integrity-initiative>

The New York Times, 26.06.2020: Fighting False News in Ukraine, Facebook Fact Checkers Tread a Blurry Line. <https://www.nytimes.com/2020/07/26/world/europe/ukraine-facebook-fake-news.html>

The New York Times, 18.08.2023: Ukraine War Casualties Near 500.000, U.S. Officials Say. <https://www.nytimes.com/2023/08/18/us/politics/ukraine-russia-war-casualties.html>

The Open University, 30.08.2019: Ian Kershaw on Hitler's Place In History: The Lecture Podcast. <https://www.open.edu/openlearn/history-the-arts/history/hitlers-place-history-the-lecture-podcast>

The Sunday Times, 06.04.2019: Hacker-hit research group the Integrity Initiative is sorry for Jeremy Corbyn tweets. <https://www.thetimes.co.uk/article/hacker-hit-research-group-the-integrity-initiative-is-sorry-for-jeremy-corbyn-tweets-7852vhs63>

The Daily Telegraph, 26.07.2023: Ukraine isn't killing enough civilians. <https://www.telegraph.co.uk/news/2023/07/26/ukraine-isnt-killing-enough-russians/>

The Independent, 06.10.2016: US government spent over \$500m on fake Al Qaeda videos that tracked location of viewers. <https://www.independent.co.uk/news/world/us-government-pentagon-fake-al-qaeda-proganda-videos-a7348371.html>

The Telegraph, 24.08.2022: Ukraine's Azov fighters pledge to 'repel and punish' Russia in Independence Day address. <https://www.youtube.com/watch?v=iy7SNiCVuPI>

The Times of Israel, 04.05.2021: Hundreds in Ukraine attend marches celebrating Nazi SS soldiers. <https://www.timesofisrael.com/hundreds-in-ukraine-attend-marches-celebrating-nazi-ss-soldiers/>

The Washington Examiner, 25.07.2022: Ukraine labels Americans for 'Russian Propaganda' on Blacklist. By Brayden Dean. <https://www.washingtonexaminer.com/policy/foreign/ukraine-labels-russian-propagandist>

The Washington Post, 17.07.2018: 'He is honest, but he is smart as hell': When Truman met Stalin

Timothy Ash (2022): It's Costing Peanuts for the US to Defeat Russia. <https://twitter.com/hascrepublicans/status/1594752748909633536?s=48&t=9XC5qQp9bQivGYorfExzBQ>

Ukraineantifascistsolidarity.wordpress.com, 25.10.2014: Svoboda nazi apologist quits party to become head of Security Service propaganda. <https://ukraineantifascistsolidarity.wordpress.com/2014/10/25/svoboda-nazi-apologist-quits-party-to-become-head-of-security-service-propaganda/>

Ukrinform (2022): Russia must cease to exist. <https://www.ukrinform.net/rubric-politics/3625621-russia-must-cess-to-exist-in-its-current-form-danilov.html>

U.S. Department of State / Archive: National Endowment for Democracy. <https://2001-2009.state.gov/p/io/unesco/members/48804.htm>

WELT, 25.05.2023: „Ich bin übrigens nicht der Meinung, dass alle Schuld bei Putin liegt“, sagt Henry Kissinger

Westdeutscher Rundfunk (WDR) (1992): Erster Irakkrieg: Die Baby-Lüge der USA. <https://www.youtube.com/watch?v=Ti7oC2mzX3o>

Wilge, Wilfried (2008): Nationalukrainischer Befreiungskampf: Die Umwertung des Zweiten Weltkrieges in der Ukraine. In: Osteuropa, Vol. 58, No. 6, Geschichtspolitik und Gegenerinnerung: Krieg, Gewalt und Trauma im Osten Europas (Juni 2008), S. 167-186

ZEIT Online, 02.20.2022: Massaker von My Lai. Die Rettung der Menschheit. (Von Tanja Stelzer). <https://www.zeit.de/2022/41/massaker-my-lai-vietnam-usa-soldaten/komplettansicht>